

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

483 (17.10.1913) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Nah und Fern“ für Wandlung und Reise, Spiel und Sport, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:
Zitel- und Sammler-Edel
nachst Karlsruh. u. Karlsruh.
Brief- od. Teleg.-Adresse laute
nicht auf Namen sondern:
„Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlag abgeholt 60 Pfg.
und in den Zweigexpeditionen
abgeholt 65 Pfg. monatlich.
Bei ins Haus geliefert:
vierteljährlich Mk. 2.20,
halbjährlich Mk. 4.20,
jährlich Mk. 8.00.
Durch den Briefträger täglich
2 mal ins Haus gebr. Mk. 2.52.
8seitige Nummern 5 Pfg.
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:
Die Kolonialzeile 25 Pfg., die
Reklamzeile 70 Pfg., Reklam-
zeilen an 1. Stelle 1 Mk. 2.50.
Bei Wiederholungen tariflicher Abmach.
der bei Nichterfüllung des Abm.
gerichtlich Verurteilung und bei Kon-
trafen außer Kraft tritt.

Eigentum und Verlag von
Ferd. Thiergarten.
Chefredakteur: Albert Herzog.
Verantwortlich für Politik
und allgemeinen Teil: Anton
Rudolph, verantwortlich für
den gesamten badischen Teil:
Richard Holzer und für den
Anzeigenteil: A. Rinderspacher,
sämmtlich in Karlsruhe i. B.
Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage:
36000 Exempl.

je 2 mal wochentags, gedruckt
auf drei Juvlings-Druckma-
schinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster
Umgebung allein über
21000
Abonnenten.

Nr. 483.

Telefon: Expedition Nr. 86.

Karlsruhe, Freitag den 17. Oktober 1913.

Telefon: Redaktion Nr. 309.

29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst mit Nr. 20 des Kuriers, Allgem. Anzeigers für Landwirtschaft, 16 Seiten.

Zur Welfenfrage.

(Zel. Redaktionen.)

Berlin, 16. Okt. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: „Das preussische Staatsministerium hat in seiner heutigen Sitzung über den in der braunschweigischen Thronfolgefrage beim Bundesrat zu stellenden Antrag Beschlüsse gefasst.“

Der „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: Der Inhalt des preussischen Antrages zur braunschweigischen Thronfolge an den Bundesrat ist ungefähr folgender: Nachdem Prinz Ernst August durch seinen Fahneneid und durch sein Schreiben an den Reichskanzler Garantien dafür gegeben hat, daß er die vermeintlichen Rechte seines Vaters auf Hannover zu keiner Zeit geltend machen werde, hält die preussische Regierung in Uebereinstimmung mit der braunschweigischen Landesregierung eine über diese Rundgebung hinausgehende ausdrückliche Verzichtleistung des Prinzen auf Hannover nicht für geboten. Statt ihrer hat der Prinz am Tage seiner Thronbesteigung die Reichsverfassung anzuerkennen. Dieser Erklärung hat eine Ausfüllung der nach braunschweigischen Rechte erforderlichen Reversalien (Verpflichtung auf die Verfassung und die Gesetze des Landes) vorauszugehen.

Ferner schreibt das Blatt: Nachdem der Bundesrat den preussischen Antrag angenommen haben wird, werden die Bestimmungen über die Thronbesteigung des Herzogs, insbesondere auch die Höhe der Zivilliste festzulegen haben. Hierüber soll in einer geheimen Sitzung des Landtages verhandelt werden. Alsdann wird der Herzog von den Beschlüssen benachrichtigt und gebeten werden, Ort und Zeit zum Empfang einer aus Vertretern der Regierung und des Landtages von Braunschweig bestehenden Abordnung zu bezeichnen, die ihm das Erlaßsen um Uebernahme der Regierung überbringen soll. Bald darauf wird der feierliche Einzug des Herzogs Ernst August und seiner Gemahlin in Braunschweig stattfinden.

Das „Berliner Tageblatt“ schreibt: Nach einer Mitteilung, die wir nur unter Vorbehalt wiedergeben, soll der Bundesrat im Laufe des gestrigen Nachmittags zu einer zweiten Sitzung zusammengetreten sein.

Hannover, 16. Okt. Nachdem die Nationalliberale Partei der Provinz Hannover vor einiger Zeit schon auf das energischste dagegen Stellung genommen, daß die Thronbesteigung des Prinzen Ernst August in Braunschweig ohne ihn und seine Nachkommen bindenden Verzicht auf Hannover geschehe, gibt nunmehr auch die konservative Vereinigung für die Provinz Hannover in den „Hannoverschen Tagesnachrichten“ folgende Erklärung ab:

„Die Konservativen in Hannover betrachten den bestehenden staatsrechtlichen Zustand als unabänderlich. Nach ihrer Kenntnis der Verhältnisse und Stimmungen in der Provinz Hannover wäre es ein Unglück nicht nur für die Provinz, sondern für den preussischen Gesamtstaat, wenn dieser Zustand

geändert würde, ohne daß zuvor der welfischen Agitation durch eine offizielle Einwirkung von Seiten des Welfenhauses ein Ende gesetzt wäre.“

Dies ist die erste offizielle Rundgebung von konservativer Seite zur Welfenfrage, und zwar eine Rundgebung gegen ein Zurückweichen des Bundesrats vor dem Welfenhaufe.

Demgegenüber hat die Fortschrittliche Volkspartei gestern in einer Versammlung eine Entschlieung zur Welfenfrage angenommen, in der es u. a. heißt: Die Partei spricht im Interesse einer friedlichen Entwicklung der politischen Verhältnisse in Hannover und Braunschweig ihre Genugtuung darüber aus, daß die preussische Regierung nicht auf der Forderung einer öffentlichen Verzichtleistung des Prinzen Ernst August besteht.

München, 16. Okt. Die „Bayrische Staatszeitung“ schreibt:

„Zur braunschweigischen Frage hat der hannoversche Kurier eine längere Zuschrift erhalten, die sich in tendenziöser Weise mit den Persönlichkeiten des derzeitigen Hofstaates des Prinzen Ernst August von Cumberland und seiner Gemahlin beschäftigt. Nach dieser Darstellung sollen der dem Hofhalt des Prinzen vorkommende bayrische Oberleutnant Frhr. v. Lichtenstern und seine als Hofdame bei der Prinzessin fungierende Gattin Herlitz sein, was damit begründet wird, daß der Vater des Frhrn. v. Lichtenstern, der General Frhr. v. Lichtenstern, als ein Freund sowohl des bayrischen Ministerpräsidenten Frhrn. v. Herlitz, als auch des Dr. v. Orterer und des Erbprinzen v. Wittgenstein gelte. Es wird auf diesem Wege eine lächerliche Kette konstruiert, die angeblich von den Jesuiten zu dem prinzipialen Herzogspare führt. Die Tendenz dieser Ausbreitung liegt zu klar zutage, als daß sie einer besonderen Hervorhebung bedürfte. In welcher Art hier jugendliche Presseflatsch verbreitet wird, ergibt sich aus dem Hinweis darauf, daß der Vater des Oberleutnants Frhrn. v. Lichtenstern weder den Ministerpräsidenten Frhrn. v. Herlitz, noch Dr. v. Orterer, noch den Erbprinzen v. Wittgenstein näher kennt. Das törichte Gerücht von der hieralischen Gesinnung des Frhrn. v. Lichtenstern und seiner Gattin und von Jesuiteneinflüssen erledigt sich von selbst.“

Des Kronprinzen Eingreifen in die braunschweigische Frage.

(Von unserer Berliner Redaktion.)

Berlin, 17. Okt. Von einer bekannten alldeutschen Zeitung, den „Leipziger Neuest. Nachr.“, die sich schon immer guter Beziehungen zur Umgebung des deutschen Kronprinzen rühmen durfte, wird in die Öffentlichkeit gebracht, daß der Kronprinz einen energischen Brief in der braunschweigischen Thronfolgefrage an den Reichskanzler gerichtet und gefordert habe, Prinz Ernst August müsse vor der Thronbesteigung noch klipp und klar und in staatsrechtlich bindender Form für sich und seine Nachfolger auf Hannover verzichten. Der Fahneneid sei kein staatsrechtlicher Akt. — Die halbamtliche „Norddeutsche Zeitung“ bezieht sich, die indistrete Mitteilung zu bestätigen mit

der Hinzufügung, daß der Reichskanzler in seinem Antwortbrief unter eingehender Schilderung des Sachverhalts die Gründe dargelegt habe, die für die Haltung der preussischen Regierung maßgebend seien.

Aus der Form der halbamtlichen Bestätigung geht hervor, daß der Reichskanzler den Standpunkt des Kronprinzen nicht gebilligt, sondern vielmehr versucht hat, ihn für die Auffassung der Regierung und des Kaisers zu gewinnen. Ob das gelungen ist, darüber ist nichts bekannt geworden. Sehr wichtig ist es aber nicht.

Es ist nicht das erste Mal, daß der Kronprinz mit Nachdruck in öffentliche Erörterungen eingegriffen und eine von seines kaiserlichen Vaters abweichende Auffassung belundet hat. Vielleicht kann man sein Vorgehen im Fall Eulenburg, wo er bekanntlich den Kaiser erst über die Wahrheit der Dinge informierte, nicht politisch werten, obwohl die Nachwirkung, die Vernichtung der allmächtigen Hofmarilla, zweifellos von erheblicher politischer Bedeutung war. Dagegen bedeutet das Auftreten des Kronprinzen in den Tagen der Marokrowirren, sein damaliger scharfer Brief an den Reichskanzler, sein Erscheinen und Verhalten im deutschen Reichstage geradezu eine politische Demonstration gegen die von Kaiser und Reichsregierung eingenommene und durchgeführte friedliche Haltung. Damals im November 1911 brachte er aufs deutlichste seine Meinung zur Darstellung, die er später in den Geleitworten seines Buches „Deutschland in Waffen“ in den Satz kleidete: „Das Schwert wird und muß bis zum Untergang der Welt immer der letzten Endes ausschlaggebende Faktor sein und bleiben.“

Auch jetzt in der ohnedies schon so leidenschaftlichen Welfenfrage ist es nicht friedlich-freundliche, sondern scharfe, harte Töne, die der Kronprinz gebraucht. Niemand wird gerade ihm, dem preussischen Thronfolger verdanken, daß er gegenüber Herrn v. Bethmann-Hollweg klare, staatsrechtlich bindende Verzichtformeln des jungen Welfenfürsten durchzusetzen sich bemühte. Er ist nächst dem König von Preußen der berufenste dazu. Nur, daß dieser König von Preußen sein Vater, daß der Welfenfürst sein Schwager ist, und daß die ganze Affäre in die Welt hinaus geschrieben werden darf, ist das Schwierige dabei.

Das Welfenproblem hat leider schon ohnedies in letzter Zeit einen fabelhaft familiären Beigeschmack bekommen. Die offenbare Meinungsverschiedenheit im Schlosse der preussischen Königsfamilie über die Lösung des Problems verstärkt das unerfreuliche Moment. Für diese Verstärkung wird man den deutschen Kronprinzen nun verantwortlich machen. Niemand kann annehmen, daß die offiziöse Mitteilung über den gepflogenen Briefwechsel etwa gegen seinen Willen oder auch nur gegen sein Wissen geschehen wäre. Das Leipziger Blatt würde sich bei seinen bekannten Beziehungen zur Umgebung des Kronprinzen solcher Tat ohne gute Rückendeckung sicherlich schuldig machen. Ist aber die Indusktion gewollt, so muß diese Form des Vorgehens ebenso bestimmt für unzumutbar erklärt werden, wie wir die Sache selbst für begründet und begründbar erachten.

Sind öffentliche Kronprinzendemonstrationen in allen monarchischen Staaten auch dann schon unerwünscht, wenn sie sachlich ausgezeichnet begründet und formell korrekt in Szene gesetzt sind, so wirken sie umso empfindlicher, wenn sie, wie hier,

Der Wille zum Leben.

Roman von Paul Grabein.

Copyright 1913 by Gröthlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)

(32. Fortsetzung.)

nachdem v. v. v. v.

„Sie haben nach mir geschickt, Frau Edith? Hier bin ich. Aber wie ernst schauen Sie drein!“

„Ich danke Ihnen, lieber Freund, für Ihr Kommen. Ich mußte Sie sprechen — notwendig.“

„Ich kann mir wohl denken, weswegen. Fräulein Lore hat Sie überrascht mit ihrem Entschlus — nicht?“

„Ja — und was sagen Sie dazu?“

„Ich —? Nun, ich finde den Gedanken Fräulein Lores ganz verständlich.“

„Auch, daß sie so plötzlich unser Haus verlassen will?“

„Er hob die Schultern.“

„Warum nicht auch das?“

„Aber er wich ihrem forschenden Blick aus.“

„Doktor! Der Ton zwang ihn, sie anzusehen. „Lore er- klärte mir hier an dieser Stelle: Sie müsse fort, noch heute. Sie müsse!“

„Da gab es kein Ausweichen mehr. Fest hielt er ihrem Blick stand.“

„Wenn Fräulein Lore Ihnen das selber gesagt hat, so wird sie allerdings wohl ihren Grund haben.“

„In dem Antlitz der jungen Frau zeigte es auf. „Aber was für ein Grund ist das?“

„Ich wich ihr die Farbe aus ihrem Antlitz. „Also ist es doch das. Mein Ahnen —“

„Und sie sah sich um, wie nach einem Halt.“

„Schnell war er bei ihr und griff nach ihrer schlaff herabhängenden Hand.“

„Liebe, liebste Freundin! Nicht so, nicht verweisen! Noch ist ja nichts geschehen. Ganz sicher nicht. Nur, es war eine Gefahr im Anzuge. Und darum — Lore ist ein braves, tapferes Mädel. Sie hat noch zur rechten Zeit das Rechte gefunden. Legen wir ihr also nichts in den Weg. Und danken wir ihr ihren schnellen Entschlus.“

Die junge Frau löste ihre Hand aus der seinen. Sie drückte das Spitzentastentuch gegen ihre feuchte Schläfe. Dahinter hämmerte es so fiebernd. Tief verwundeter Frauenstolz und zugleich doch eine schüttelnde Angst: „Ja, für Lore war es vielleicht noch Zeit gewesen. Aber auch für ihn? Wenn es nun schon zu spät war, wenn er nicht mehr loskam?“

„Und das alles war groß geworden unter ihren Augen. Wie blind, wie blind war sie gewesen! Nun begriff sie ja mit einem Male alles: Berns verändertes, reizbares Wesen. Er litt, kämpfte — aber würde er siegen?“

„Wilbrecht verstand, was in ihr vorging. In zartfühlendem Schweigen wandte er sich ab und trat zum Fenster. Bis er leise seinen Namen nennen hörte. Da wandte er sich ihr wieder zu, die ihm nun sagte, wieder gefast: „Ich danke Ihnen, lieber Freund, daß Sie mir Gewißheit gaben. Und ja — Sie haben wohl recht: Lore ist gut und tapfer. Sie hat Anspruch auf meine Achtung.“

„In seinen Mienen wurde es heller.“

„Dies Wort ehrt Sie, Frau Edith. Und ich hatte es nicht anders erwartet von einer Frau wie Sie.“

„Aber nun seien Sie eben so großdenkend auch gegen Berns.“

Zwischen ihren feinen Brauen erschien ein herber Zug. Da hat er weiter:

„Auch ihn trifft doch keine Schuld. Sind wir verantwort- lich für das, was über uns kommt?“

„Nein — doch man muß es erliden im ersten Reime.“

„Tut er das nicht? Was ist sein Alleinsein draußen jetzt anderes? Er kämpft nieder, was übermächtig werden wollte.“

Edith Lfers neigte das Haupt.

„Hatte Wilbrecht nicht doch recht? Sie bejamm sich jetzt wieder auf manches. Berns oft fast schroffes Wesen gegen Lore, wie er einem Zusammensein mit ihr stets ausgewichen war in letzter Zeit.“

„Da hob sie wieder den Kopf, und ihr Blick suchte den Wilbrechts.“

„Sie sind ihm ein treuer Anwalt.“

„Wuß ich es nicht? Ich bin sein Freund.“

„Zeit kam es von seinen Lippen. Und dann fügte er noch hinzu: „Sie sehen nun keine Schuld mehr, auch auf seiner Seite?“

„Ich bemühe mich wenigstens ehrlich, diese Auffassung zu gewinnen.“

„Es wird Ihnen gelingen, Frau Edith, je ruhiger Sie darüber nachdenken werden. Und nun — nicht wahr? Fräulein Lore wird zu mir kommen, noch heute?“

„Ja, Doktor. Es ist das beste so. Ich selbst will hinauf- gehen, es ihr sagen. Was wir eben sprachen — es bleibt natürlich ganz unter uns zweien.“

„Wilbrecht führte ihre Hand an die Lippen, zum Abschied jetzt.“

„Wenn ich nicht schon immer die höchste Verehrung für Sie empfunden hätte, Frau Edith — die Stunde eben hätte sie gelehrt.“

(Fortsetzung folgt.)

Scharf familiäre Auseinandersetzungen im Hintergrunde vermuten lassen. Freilich, Kronprinz Wilhelm kann sich auf das Vorbild seines Großvaters, des Kronprinzen Friedrich Wilhelm, des nachmaligen Kaisers Friedrich III. berufen, der während der Konfliktzeit gegen die Presseordonnanzen Bismarcks öffentlich — zufällig auch in Danzig — protestierte. Aber Fürst Bismarck wies die kronprinzliche Einmischung in die Politik des Königs sehr energisch und so erfolgreich zurück, daß man in den folgenden langen Kronprinzenjahren Friedrich Wilhelms nie eine Wiederholung öffentlichen Kritizierens erlebt hat.

Herr v. Bethmann-Hollweg denkt zweifellos nicht an so energisches Auftreten gegen den gegenwärtigen Kronprinzen. Sein Gegenschlag besteht allem Anschein nach darin, daß er die verfassungsmäßige Entscheidung in der Welfenfrage noch beschleunigt und dadurch den preußischen Kronprinzen vor ein fait accompli stellt.

Preßstimmen zum Kronprinzenbrief.

f. Berlin, 17. Okt. (Privat.) Der parteilose „Berliner Lokalanzeiger“ schreibt: „Präzedenzfälle aus früheren Zeiten zeigen, daß Kronprinzen mehrfach Gelegenheit genommen haben ihre persönlichen Ansichten zwecks Information mit denen des Reichstanzlers auszutauschen. Ueberrascht hat im vorliegenden Falle nur die Tatsache, daß das eben erwähnte Schreiben des Kronprinzen den Weg in die Presse finden konnte.“

Die rechtsnational-liberale „Tägliche Rundschau“ erklärt: „Daß von der kronprinzlichen Meinungsäußerung die Öffentlichkeit etwas erfahren hat, ist sicherlich gegen den Willen des Kronprinzen geschehen. Es ist daher unrecht, für die geschehene Indiscretion den Kronprinzen verantwortlich zu machen.“

Die konservative „Kreuzzeitung“ erklärt: „Der Kronprinz handelte nur loyal und pflichtgemäß, wenn er seine Bedenken an verantwortlicher Stelle zur Sprache brachte. Aber daß die Öffentlichkeit, daß namentlich das Ausland, wie es durch die Veröffentlichung der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“ geschehen muß, über solche Gegenstände unterrichtet wird, das erscheint uns gerade nicht erwünscht.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ überschreibt seinen Artikel: „Irrungen und Wirrungen im Hause Hohenzollern“ und meint: Diese Einmischung hat gerade noch gefehlt. Als Mitglied der Familie Hohenzollern hat der Kronprinz das Recht, im Familienkreise seine Meinung zu sagen und seinem Vater, soweit dieser ihm Gehör schenken will, Vorstellungen zu machen. Aber wie kommt er dazu, sich in Regierungshandlungen zu mischen und quasi vom Reichskanzler Rechenschaft zu verlangen!

Die demokratische „Berliner Morgenpost“ erklärt: „Keine Frage: Der Bundesrat sagt ja und Ernst August bestieg ohne vorhergehenden Bericht auf Hannover den braunschweigischen Thron. Aber wer weiß, ob dies nicht Bethmanns letzter „Sieg“ ist.“

Die national-liberale „N. A. Ztg.“ schreibt: Es mag erstens wirken, wenn ein so hohes Mitglied des kaiserlichen Hauses genug Objektivität besitzt, um eine Verfassungsfrage über dynastische Interessen zu stellen. Ob aber der kaiserliche Vater mit einer solchen demonstrativen Rundgebung, wie der Brief an den Reichstanzler es nun einmal darstellt, einverstanden sein wird, ist sehr fraglich. Kündigt ja dieses Schreiben beinahe einen Gegensatz zwischen Kaiser und Kronprinzen an und gibt jedenfalls Zeugnis davon, daß die Meinungen zwischen Vater und Sohn auseinander gehen. Es ist eigentlich recht unnötig, die preussische Öffentlichkeit zu unterrichten von derartigen Differenzen, die, mögen sie aus welcher Ursache auch immer hervorgegangen sein, an und für sich doch privater Natur bleiben. Aus diesem Grunde schon muß der Brief des Kronprinzen als ein Eingriff in die Staatsgeschäfte festgestellt werden, der sich vielleicht durch eine sympathisch erscheinende Impulsivität entschuldigen läßt, der aber unbedingt besser ungeschrieben geblieben wäre.“

Das freilinnige „Berliner Tageblatt“ zitiert die den Schritt des Kronprinzen als „höhererzuchtlich“ bezeichnende freikonserervative „Post“ und erklärt, nachdem es das mißbilligende Urteil der „Nationalzeitung“ abgedruckt hat: „Es läßt sich natürlich einwenden, daß der Thronerbe in einer Frage, deren Wirkung sich gerade in der Zukunft fühlbar machen könnte, die Möglichkeit haben muß, seine Ansichten zu äußern. Leider nehmen die Äußerungen des Kronprinzen jedoch einen Charakter einer öffentlichen Demonstration an und alles beweist, daß die alldemokratische Umgebung und die persönlichen Beziehungen des Kronprinzen wieder einmal als treibende Kräfte gewirkt haben.“

Der bekannte Berliner Vertreter der demokratischen „Frankfurter Zeitung“ schreibt: „Die Tatsache, daß der deutsche Kronprinz anderer Meinung ist und seinen Schwager nur dann als Bundesrat“

desfürsten nach Braunschweig lassen will, wenn er für sich und seine Nachfolger ausdrücklich auf Hannover verzichtet, wird daran nichts ändern, denn einwilligen bestimmt der Vater und nicht der Sohn die Richtung der preussischen Politik, aber daß die Tatsache jetzt bekannt wird, ist keine erfreuliche Bereicherung der Einbrüche, die man von dem öffentlichen Auftreten dieses hohen Herrn bisher gewonnen hat. Man ist sonst in Preußen gewohnt, daß Thronfolger sich politisch zurückhalten, und daß, wenn sie aus ihrer Reserve heraustreten, es erst einer späteren Zeit bekannt wird. Die Ratgeber der Krone wissen über die Verhalte des Kronprinzen, in wichtigen Phasen der Politik seine abweichende Meinung zur Geltung zu bringen, schon mancherlei zu erzählen, und wenn erst später die Archive geöffnet werden, wird die Welt auch Näheres darüber erfahren, wie die verantwortlichen Stellen diesen Versuchen begegnet sind. In der weltlichen Frage hat der Reichstanzler selber nur Freie geübt, um den Kronprinzen von der Zweckmäßigkeit des Standpunktes zu überzeugen, den er und der kaiserliche Vater einnehmen. Man erzählt jetzt so wenig wie früher, ob die Belehrung von Erfolg gewesen ist, aber wer da weiß, daß die von lebhaftem Temperament erfüllte Jugend nur ungern die einmal gefasste Meinung aufgibt, und wer die ganze Sinnesart des Kronprinzen kennt, wird weiterer Aufklärung nicht bedürfen.“

Die mittelparteilichen „Berliner Neuesten Nachrichten“ urteilen: „Der Kronprinz hat nicht „homogen“, aber er hat deutsch gehandelt und er hat den weitesten Kreisen des Volkes aus der Seele gesprochen. Das wollen wir ihm nicht vergessen.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich. — Münster i. W., 16. Okt. (Tel.) Heute vormittag fand im hiesigen Dom die Konsekration und Inthronisation des neugewählten Bischofs von Münster, Johannes Voggenburg, durch den Erzbischof von Saarbrücken aus Köln unter Assistenz der Bischöfe von Paderborn und Osnabrück statt. Bei der Gratulationsfeier überbrachte der Rektor der Universität die Weiheurkunde eines Ehrendoktors der theologischen Fakultät. Nachmittags fand ein Festessen statt, an dem die Spitzen der Militär- und Zivilbehörden teilnahmen.

Der Kaiser in Bonn. — Bonn, 16. Okt. Der Kaiser hat dem Prinzen Adolf von Schaumburg-Lippe die Rettungsmedaille am Bande verliehen anlässlich der Rettungsstat des Prinzen am 2. September d. J. in Nordsee an der Freistraße Gabriele Speth von Schülzburg aus Stuttgart.

Heute vormittag empfing der Kaiser den Abt von Maria-Laach, Herwegen. Nach der Frühstückstafel unternahm der Kaiser eine größere Automobilfahrt auf dem rechten Rheinufer.

Aus dem Bundesrat. — Berlin, 16. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Bundesrates wurden folgende Vorlagen den zuständigen Ausschüssen überwiesen: Die Rechnung über den Haushalt der Schutzgebiete für 1908, der Entwurf neuer Muster für die Salzstatistik, die Aenderung der Bestimmungen zur Ausführung des Weingesetzes, die Berechnung der pensionsfähigen Dienstzeit der Marineoffiziere, der Entwurf von Vorschriften zur Ergänzung der Ehegüterordnung vom 18. Dezember 1911, der Entwurf einer Bekanntmachung betreffend den Zinsfuß für verpfändungsrechtliche Berechnungen der Reichsoberaufsichtsanstalt für Angehörige.

Ueber den Entwurf auf Befehl erledigter Stellen bei den kaiserlichen Disziplinargerichtsbehörden wurde Beschluß gefaßt. Der Vorlage betreffend Veredelungsverkehr aus Röhren- und schmiedbarem Eisen, zur Herstellung von Gesteinsbohrern und der Vorlage betreffend Veredelungsverkehr mit ausländischem Pflanzenwachs wurde zugestimmt.

Frankreich. — Paris, 16. Okt. (Tel.) Im Ministerrat sprach der Minister des Äußern Pichon über die auswärtige Lage, besonders über die Reise des Präsidenten Poincaré nach Spanien und über die praktischen Ergebnisse, die man erwarten dürfe von der neuerlichen Behandlung der Gefühle des Einvernehmens und der herzlichen Freundschaft, die die Beziehungen zwischen beiden Ländern regeln.

Sapnow in Paris. — Paris, 16. Okt. Der russische Minister des Äußern Sapnow, der heute nachmittag von dem Präsidenten Poincaré empfangen wurde und sodann mit dem Minister des Äußern Pichon eine lange Unterredung hatte, erklärte einem Berichterstatter u. a.:

„Ausland wünscht gleich allen Großmächten eine möglichst baldige Befestigung des Friedens im Orient. Ich

glaube, daß kein einziger Balkanstaat verkennt, welches gemeinsame Interesse mit dieser Befestigung des Friedens verknüpft ist, was allerdings durch angenehme Gewohnheiten und einander widerstrebenden Interessen erschwert wird. Rußland habe den lebhaftesten Wunsch, dem Osmanischen Reich eine normale und gedeihliche Existenz auf der gegenwärtigen Grundlage zu erleichtern; dazu sind innere Reformen unabwendbar. Rußland hat als Nachbar der Türkei nur den einen Wunsch, auf dem eigenen Gebiet nicht durch die Rückwirkungen etwaiger Unruhestörungen in der Türkei beunruhigt zu werden. Unsere offenkundige Selbstlosigkeit steht mit einer guten Verwaltung der türkischen Interessen in der asiatischen Türkei im Einklang. Was die Balkanstaaten anlangt, so wird es zweckentsprechend sein, ihnen durch die Rückwirkungen etwaiger Unruhestörungen in der Türkei die nötige Ruhe zu erleichtern und ihnen insbesondere finanzielle Kräfte zu ersparen, die schlechte Ratgeberinnen zu sein pflegen. Ich beglückwünsche mich zu dem zwischen den Großmächten aufrechterhaltenen Kontakt, durch welchen mancherlei Vermittlungen hintangehalten werden. Rußland hat in voller Uebereinstimmung mit seinen Verbündeten und Freunden seine Kraft in den Dienst der Erhaltung des Friedens gestellt. Die europäische Diplomatie hat seit einem Jahre ein gemeinsames Ziel verfolgt und das Ergebnis ist geeignet, überall mancherlei Voreingenommenheiten zu zerstreuen.“

Die Folgen der Herbstmanöverkritik.

— Paris, 16. Okt. (Tel.) In der heutigen Sitzung des Ministeriums ist General Fauré, Kommandierender General des 16. Armeekorps, wegen des Briefes, den er, wie schon gemeldet, an den Kriegsminister gerichtet hat, von seiner Stellung entbunden worden. Es wird eine Untersuchung wegen Verstößen gegen die Disziplin gegen ihn eingeleitet werden. Der Divisionsgeneral und Gouverneur von Lyon, Courbesaiffe, Kommandierender General des 14. Armeekorps, ist verabschiedet worden. Der Divisionsgeneral und Kommandierender General des 17. Armeekorps, Plagnol, ist auf sein Ersuchen hin zur Disposition gestellt worden. General Besset, Kommandeur der 31. Division, ist auf sein Ersuchen hin zur Disposition gestellt worden. Brigadegeneral Albe ist zur Disposition gestellt worden. Die Obersten St. Etienne und Scudier sind auf ihr Ersuchen hin verabschiedet worden.

General Pourtales-Duteil, Kommandierender General des 6. Armeekorps, ist zum Kommandierenden General des 14. Korps ernannt worden. General Bolins, Kommandeur der 11. Division, ist zum Kommandierenden General des 17. Korps ernannt worden. General Taverna, Kommandeur der 25. Division, ist zum Kommandierenden General des 8. Armeekorps, General Alig, Befehlshaber der Truppen in Westmarokko, zum Kommandierenden General des 16. Armeekorps ernannt worden.

China.

— Peking, 15. Okt. Die russisch-chinesischen Verhandlungen über die Mongolei machen rasche Fortschritte und die Unterzeichnung des Abkommens wird bald erwartet. China wird die Autonomie der Mongolei und das Protokoll der Konvention von Urga anerkennen, während Rußland seinerseits die chinesische Suzeränität anerkennen wird. Die Mongolei wird wahrscheinlich als ein integrierendes Teil Chinas bezeichnet werden. Was die Begrenzung der Mongolei betrifft, so macht es der Verlauf der Verhandlungen wahrscheinlich, daß sie aus den fünf nördlichsten Verwaltungsbezirken bestehen wird.

Amerika.

Zur Affäre Sulzer. — Albany, 17. Okt. (Tel.) Das Gericht hat gegen den der Wahlgelderunterstützung angeklagten Gouverneur Sulzer für schuldig befunden, falsche Angaben über Beiträge zu Wahlzwecken gemacht zu haben.

Ueber die anderen Punkte der Anklage wird noch abgestimmt werden. Der Senat erkannte mit 39 gegen 18 Stimmen auf Entlassung aus dem Amte. Ihm wurde jedoch nicht das Recht, wieder ein öffentliches Amt zu bekleiden, abgeprochen.

Badische Chronik.

§ Karlsruhe, 17. Okt. Die „Karlsruh. Ztg.“ teilt halbamtlich mit: Aus Anlaß des 25jährigen Regierungsjubiläums Seiner Majestät des Kaisers hat das Ministerium des Innern auf Grund der ihm übertragenen Begnadigungszuständigkeit in 45 Fällen Strafnachlass, Strafermäßigung und Strafausschub auf Wohlverhalten eintreten lassen.

! Karlsruhe, 17. Okt. Das königliche Generalkommando des 14. Armeekorps hat dem Ministerium des Innern mitgeteilt, daß die Truppen des Armeekorps während der

Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.

„Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.

rh. Karlsruhe, 17. Okt. Wir wissen natürlich alle, daß „Die Entführung aus dem Serail“ die erste künstlerische Großtat Mozarts auf dem Gebiete des Theaters war. Wir preisen die Ursprünglichkeit und Frische dieses Werkes, seine herrlichen melodischen Reize, seine köstliche Charakteristik und sehen doch wie vor einem Rätsel, daß die Zahl seiner Aufführungen immer weiter zurückgeht. Die Schuld daran messen wir gewöhnlich dem Textbuch und der etwas düsternen Handlung bei, ohne zu beachten, daß es in dieser Hinsicht noch ärmere und dennoch erfolgreichere Libretti gibt. Die nicht vollbefriedigende Gesamtwirkung des Singspiels müßte also ihre Ursache doch in der Musik selbst haben, in irgend einem Manko, in irgend einer brüchigen Erscheinung. Und dem ist auch so. In der „Entführung“ kämpfen noch zwei Stile gegeneinander, zwei verschiedene künstlerische Ausdrucksweisen, deren stärkste und lebensmächtigste sich erst in „Figaros Hochzeit“ rein und glücklich durchgesetzt hat.

Zwar erinnert man sich, wenn von der „Entführung“ gesprochen wird, gleich jenes berühmten Wortes von Karl Maria von Weber, das die Bedeutung eines unangreifbaren Artoms hat, und das folgendermaßen lautet: „In der „Entführung“ hat Mozarts Kunstfertigkeit ihre Reife erlangt, es war (in den späteren Werken) dann nur die Welt der Reife, die weiter schuf!“ Ohne Frage, ein sehr feines und auch in gewissem Sinne zutreffendes Wort. Es sind aber drei Buchstaben zu viel darin, die bisher keine kleine Verwirrung in den Köpfen anrichteten: nämlich das Wörtchen „nur“. „Nur die Reife“! Das klingt gerade so, als ob es sich in Mozarts wundervoller Weiterentwicklung zum „Figaro“, zum „Don Juan“ und zur „Zauberflöte“ um etwas Nebenständliches, Selbstverständliches abhandelt hätte. Es sieht sich, daß Weber

und viele nach ihm dem Wegstern, von dem aus alles echte Kunstfertum erst seinen Lauf nimmt, eine größere Bedeutung beimessen als dem Wege und dem Ziele selbst, dem der Künstler zustrebt. Aber gerade das Gegenteil ist der Fall. Wenn wir den Weberischen Ausspruch richtig lesen, schließen wir ganz von selbst, daß die Kunstfertigkeit früher fertig ist als die Welt der Reife, daß das Kunst erst gefastet sein muß, mit dem der Reife gewagt werden kann. Wir treffen damit übrigens auch das Herz der modernen Kunstübung: Unsere heutige Kunstfertigkeit ist ja ganz gewaltig und umfassend, allein wo sehen wir die Weiterführung sie zur Höhe und zur Ewigkeit führen. Das Handwerksmäßige zu beherrschen und weiter auszubauen, ist noch nicht das Letzte. Auch nicht, sich selbst zu erlassen oder die äußeren Erscheinungen der Natur. Erst wer im kleinsten Punkte das All einfängt: das Ich, den Geist und die Natur, der ist der Herrscher im Reiche der Kunst, der ist so groß wie die Allgemeinheit selbst, der zieht die Register des echten, brausenden Lebens, der gestaltet aus dem Einen wieder das Riesige und Bunte.

Und gerade die „Entführung“ gibt das eindringlichste Beispiel von dem großen Gegensatz zwischen der Ich-Kultur, dem Ich-Erleben und dem Welt-Erleben. In diesem Werk sind die Reime der Entwicklung zum psychologisch-anschaulichen Musikdrama, das zu Wagner führte, und zum echten musikalischen Welt-drama, das vorläufig in Mozarts bedeutendsten Schöpfungen selbst endigte, enthalten. Die beiden Prinzipie stehen sich in Belmonte und Konstanze einerseits und dem Osmin, Pedrillo und Blondchen andererseits gegenüber; einfache Charaktere gegen Gestalten. Jene verfügen nur über den Ton der Stunde, diese über den der Ewigkeit. Die beiden Liebenden sind befangen, sie drehen sich im Kreise um sich selbst, sie wissen nur von sich selbst. Die drei übrigen Personen sind unbefangen, naiv und tauchen in das starke, volle Leben ein. Oder anders gesagt: Belmonte und Konstanze

zeigen uns nur eine Phase ihres Gesichts, und zwar immer die gleiche, Osmin aber und nach ihm Pedrillo und Blondchen wechseln beständig und lassen uns verschiedene, wenn nicht alle Teile ihres Gesichts sehen. Sie überraschen uns wie die Menschen draußen selbst, sie haben den Reichtum des wahren Lebens. Sie sind darum interessant, unterhaltend, immer anders und doch immer die gleichen. Sie sind absolut fertig, vollendete Gestalten, die man kennt, ohne noch ein Wort oder einen Ton von ihnen zu wissen; ein Osmin ist unserer Erinnerung so gesalbt eingeweiht wie ein Hamlet oder ein Othello. Sind uns dagegen die Melodien von Belmonte und Konstanze nicht geläufig, so wissen wir wenig mehr von ihnen. Gewiß, was sie singen, ist herrlich und von der tiefsten Empfindung getränkt. Das Ueberschwängliche liegt aber nicht mehr in ihnen allein, sondern auch in den äußeren Mitteln, wie Mozart nirgends mehr (außer in gewissen Stellen von „Così fan tutte“ und am Schluß des ersten Aktes von „Titus“) in so reichem Maße verwendet hat. Wenn er in den Liebesgesprächen der „Entführung“ auch nur in den eigenen Busen zu greifen“ und die Liebe zu seiner Konstanze in schmelzende Töne zu wandeln brauchte, so bemerkten wir doch sehr wohl, daß er dabei weniger sich selbst erlebte, als daß er sich vielmehr sehr scharf beobachtete. Alle Beobachtung führt aber zur Anschauung, nur das echte Erlebnis hingegen zur Vision, zum unmittelbaren, weltumspannenden Gefühl. Der Liebhaber in uns ist noch nicht der ganze Mensch; und wenn wir noch so treffend die Schläge unseres Herzens über den Aufschwung der Empfindungen nachzeichnen, es wird nur eine einzige, sich vielleicht verschärfende Linie daraus, niemals aber ein Bild, ein Grabmal für das Allgemeine in uns. Alles aber, was uns Belmonte und Konstanze verkünden, liegt auf einer Geraden, die ja aufwärts führt, aber nichts Ueberrassendes, nichts menschlich Ergreifendes mehr bringt. Hätte sich nun Mozarts Kunstfertigkeit weiter betätigen wollen, so hätten wir

diesjährigen Herbstübungen in den Quartieren von der Bevölkerung überall gut aufgenommen worden sind. Ganz besonders ist das große Entgegenkommen der Gemeinden beim Beziehen von Notquartieren dankbar empfunden worden. Das Generalkommando hat gleichzeitig gebeten, den Gemeinden und den mit der Bearbeitung der Einquartierung beauftragten Behörden seinen Dank zu übermitteln.

Karlsruhe, 17. Okt. Der Verein der Kinematographen-Besitzer und Interessenten Badens, E. V., Sitz Karlsruhe, hält am Freitag nachmittag 4 Uhr im Hotel Friedrichshof (Gartenhof) eine außerordentliche Mitgliederversammlung ab. Mit nachstehender Tagesordnung: Referat über Verschiedenes in der Kinematographie, Herr Direktor E. Fieg, Frankfurt a. M.; Referat über Serienaufschlüsse, Herr Fritz, Mannheim; Referat über musikalische Aufführungsrecht, Herr Guggenheim, Karlsruhe. Anwesende Vertreter der Versicherungsbranche sind bereit, Auskunft auf Befragen zu erteilen.

Gröningen, 7. Okt. Der Gesangverein „Eintracht“ Gröningen veranstaltete am vergangenen Sonntag unter der Leitung ihres verdienstvollen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Eugen Ig aus Karlsruhe, ein Konzert, zu welchem Frau Kärcher-Karlsruhe als Solistin gewonnen war. Den Anfang machte die Instrumental-Musikkapelle durch Vortrag eines wohlgeklungenen Musikstückes. Dann legte der Verein Zeugnis von seinem Können ab, indem er einige Chöre undlieder zum Vortrag brachte. An dritter Stelle trat nun Frau Kärcher auf, welche durch ihre ausgezeichneten Leistungen lebhaften Beifall erntete und sich zu einer Dreiecke entschließen mußte. Aber auch das Duett „Stille wie die Nacht“, gesungen von den Damen Kärcher und Ig, erntete förmlichen Beifall. Nach einer Dreiecke der beiden Damen folgte dann der Männerchor mit Bläserbegleitung, bei welchem sich die Instrumental-Musikkapelle durch seiner nicht leichten Aufgabe mit großem Geschick entledigte. Eine am Abend abgehaltene Tanzunterhaltung hielt die Eintrachtler noch lange in fröhlicher Stimmung zusammen.

Langenbrücken, 17. Okt. Die Gemeindeparkasse Langenbrücken wird mit dem 1. Januar 1914 zur Bezirksparkasse erweitert, sie umfaßt bis jetzt die Gemeinden Hantbrücken, Kronau, Langenbrücken, Stiefeld und Weßher.

Mannheim, 17. Okt. Die Stadt Mannheim besaß Ende 1912 nach dem vorliegenden Vermögensbericht ein Gesamtvermögen von 148 036 681 M., denen 83 474 300 M. Schulden gegenüberstehen, so daß sich ein Nettovermögen von 64 562 381 M. ergibt. Der Gesamtwert der Gebäude der Stadt stellt sich auf 40 167 851 M., der Steuerwert der unüberbauten Grundstücke und Waldungen 55 768 211 M. Der Kapitalwert des Wasserwerks beträgt 13 064 920 M., der des Gaswerks 17 395 120 M., der des Elektrizitätswerkes 16 080 460 M., der der Straßenbahn 4 436 200 M., unter Zugrundelegung von 5% Zins, bei Berechnung nach der Rente der Werke. Das wirtschaftliche reine Vermögen der Stadt berechnet sich auf 100 885 412 M.

Mannheim, 17. Okt. Gestern nachmittag trug sich an dem Automobilstandplatz vor dem Parkhotel ein folgenschwerer Unglücksfall zu. Von den aufgestellten Tagometerautomobilen sollte das des Chauffeurs Schellmann in der Reihe aufzählen. Da Schellmann nicht sofort Anhalten zum Vorfahren traf, drohte ihm sein Kollege Schmelzinger aus Scherz: „Fahr vor oder ich schieß“ und hielt ihm dabei auf zwei Schritte Entfernung den Revolver vor. Die Waffe scheint nicht gefehert gewesen zu sein, denn sie entlud sich und der Schuß traf Schellmann in das rechte Ohr. Er wurde schwerverletzt nach dem Krankenhaus gebracht, während der unvorsichtige Schütze verhaftet wurde. Schmelzinger ist verheiratet, Schellmann noch ledig.

Mannheim, 17. Okt. Der hier in Stellung befindliche 23 Jahre alte Kaufmann Martin Leblücher aus Neustadt a. S. ist seit einigen Tagen von hier verschwunden. Man befürchtet, daß ihm ein Unglück zustoßen ist.

Hodensheim (N. Schwefingen), 17. Okt. Gestern nacht wurde im Laden des Kaufhauses Martin Gärtner ein Einbruchdiebstahl ausgeführt. Der oder die Diebe ließen vermißt einer im Hofe stehenden Leiter durch das Hoffenster in das Haus ein und erreichten durch das Oberlichtfenster den Laden. Die Diebe erbrachen die Ladenkasse, es fiel ihnen aber nur ein geringer Betrag in die Hände. Von den Einbrechern hat man bis jetzt keine Spur; sie müssen mit den örtlichen Verhältnissen vertraut gewesen sein.

Hodensheim (N. Schwefingen), 17. Okt. Unter der Beschuldigung, ihr erst 1 1/2 Jahre altes Mädchen fortgesetzt in ganz unmenhlicher Weise mißhandelt zu haben, ist ein hiesiges Ehepaar namens Herr zur Anzeige gebracht worden.

Baden-Baden, 17. Okt. Ihre Goldene Hochzeit feiern am Samstag die Eheleute Jos. Michel, Schneidemeister in Baden-Dietschental. Am gleichen Tage wird sich eine Enkelin des Jubelpaares vermählen.

Gertheim (N. Vahr), 17. Okt. Der 40jährige Landwirt Fr. Bronn stürzte von der Scheuer in die Tenne herab und erlag den hierbei erlittenen schweren Verletzungen.

Freiburg, 17. Okt. Der Stadtrat hat die Bürgerchaft ersucht, ihrer freudigen Anteilnahme an den 100. Gedächtnistagen der Völkerschlacht bei Leipzig durch Beflaggung der Häuser am 18. und 19. Oktober Ausdruck zu verleihen. Aus Anlaß des Völkerschlachtjubiläums findet hier am Freitag, 17. Okt., Musikspiel des Infanterie-Regiments Nr. 113 auf dem Karlsplatz statt. Am Samstag vormittag sind Militär-Gottesdienste und Parade der Garnison. Am Sonntag sind Festgottesdienste und am Nachmittag ein Festzug der Schulen und Vereine mit anschließenden turnerischen und geselligen Darbietungen. Der Gedächtnistag schließt mit Musik vor dem Siegesdenkmal und dessen feierlicher Beleuchtung.

Freiburg, 17. Okt. Der Stadtrat beantragt beim hiesigen Bürgerausschuß die Errichtung eines Sammlungsgebäudes für die städtischen Sammlungen nach den Plänen des Architekten Schmidt. Die Kosten sind auf 850 000 Mark veranschlagt. Zu diesem Zweck ist der Umbau des alten Stadtheaters vorgezogen.

Freiburg, 17. Okt. In der Nacht von Samstag auf Sonntag wurde der bei der Gewerkschaft der Schwarzwälder Erzbergwerke im benachbarten Kappel angelegte Buchhalter Adolf Brodthof von einem Unbekannten überfallen und schwer verletzt. Auf Ermittlung des Täters hat die Staatsanwaltschaft eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt.

Zell i. W., 17. Okt. Gestern früh brannte ein Nebengebäude der hiesigen Gerberei, die sogenannten Lohmühle vollständig nieder. Entzündungsurache unbekannt.

Gröningen, 17. Okt. In der letzten Gemeindeversammlung wurde einstimmig die Einführung der Elektrizität beschlossen falls das Kraftwerk Laufenburg auf die gestellten Bedingungen einget.

Kadolfzell, 17. Okt. Frau Gerichtsvollzieher Bauer konnte gestern auf ihren 92. Geburtstag zurückblicken. Die greise Frau verriecht noch allein alle Gartengeschäfte.

Von der Maul- und Klauenseuche.

Karlsruhe, 17. Okt. Wegen weiterer Ausbreitung der Maul- und Klauenseuche hat das Ministerium des Innern die mit Bekanntmachung vom 15. September 1913 (Ges. und V. D.-Bl. S. 494) gegenüber dem schweizerischen Bezirk Schleitheim erlassenen Verbote nunmehr gegenüber dem ganzen Kanton Schaffhausen in Kraft gesetzt. Hiernach ist die Einfuhr von frischem Fleisch, roher Milch, frischen Säuten und Klauen, von Dünger, sowie von Heu, Stroh und anderen Futtermitteln aus dem Kanton Schaffhausen, ferner der kleine Grenzverkehr mit Klauenvieh aus dem genannten Kanton und aus den Bezirken Waldshut, Bonndorf, Engen und Konstanz bis auf weiteres verboten.

Engen, 17. Okt. Auch in Böhlingen ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen. — Wegen der Gefahr der Weiterverbreitung der Maul- und Klauenseuche werden alle öffentlichen Tanzbelustigungen bis auf weiteres untersagt.

Zur bevorstehenden Landtagswahl in Baden.

Karlsruhe, 16. Okt. Blättermeldungen zufolge soll Herr von und zu Wengingen, der bisher als Zentrumsgesandter den Wahlkreis Bruchsal-Wiesloch in der Zweiten Kammer vertrat, anstelle des Grafen Helmstatt von den Grundherren unterhalb der Murg in die Erste Kammer gewählt werden.

Karlsruhe, 17. Okt. Die deutsche Reichspartei veranstaltet heute Freitag abend im Felsened (Kriegstraße 117) eine öffentliche Wählerversammlung, in der die Herren Dr. Sevin, Schriftsteller, und E. Mainhard, Oberlandesgerichtsrat, Kandidat des Wahlbezirks, sprechen werden.

Stuttgart, 16. Okt. Wie jetzt bekannt wird, hat der konservativ-zentrumliche Kandidat im 46. Wahlkreis (Stuttgart-Durlach-Hörheim) Bürgermeister Schöpfer-Langensteinbach, am 6. Juni dieses Jahres die nationalliberale Kandidatur für diesen Wahlkreis angenommen und sich in einem Revers unterschrieben verpflichtet, der nationalliberalen Kammerfraktion beizutreten, für die Wahlkreiswahl zu stimmen und jegliche Verhandlungen mit anderen Parteien insbesonderer wegen Wahlunterstützung zu unterlassen. Am 24. Juni trat Herr Schöpfer von der Kandidatur zurück und ließ sich einige Tage nachher von den Konservativen ausstellen, die vom Zentrum unterstützt werden. In seinen Wahlreden teilt er sogar mit, daß er seit dem Jahre 1909 Mitglied der konservativen Partei ist, was er bei seiner Aufstellung als nationalliberaler Kandidat verschwiegen hat.

Wetzheim, 16. Okt. Für den 73. Wahlkreis (Wetzheim-Taubersheim-Buchen) wurde seitens der Nationalliberalen Partei der Ratsschreiber Michael Kappel in Bettingen als Kandidat aufgestellt.

Freiburg, 15. Okt. Die Wahlbewegung in hiesiger Stadt ist jetzt auf dem Höhepunkt angelangt. In den letzten Tagen fanden zahlreiche Wählerversammlungen der verschiedenen Parteien statt. Im allgemeinen ließ der Besuch der Versammlungen zu wünschen übrig und man kann hier ruhig von einer Wahlmüdigkeit sprechen. Es gab

demnächst über der rein künstlerischen Interpretation ein menschliches Versehen. Osmin ist beständig unterwegs, auf seine Art dem drohenden Schicksal, das er sich übrigens selbst bereitet hat, zu begegnen. Das ist Handlung und muß als Handlung nachgezeichnet werden. Es ist menschlich und muß daher als menschliche und geistige Eruption zum Ausdruck kommen.

Wo das Handwerksmäßige überwunden ist, fängt erst die Kunst an; wo die Kunst die freie Höhe erringt, da kann sie sich erst des Allgemein-Menschlichen bemächtigen. Mozart hat in der „Entführung“ diesen ganzen Weg auf einmal zurückgelegt. Wie viele haben ihm das nachgemacht? Und wie viele glauben sich, weil ihre Blinde nur an der schillernden Oberfläche des Lebens haften und nicht imstande sind, in die Tiefe zu dringen, ihm heute überlegen? Spotten ihrer selbst, und wissen nicht wie.

Trotzdem die „Entführung“ etwas plötzlich dem Spielplan einverleibt wurde, war die getrigge Aufführung doch recht zufriedenstellend, namentlich was die Leistung des Hofkapellmeisters unter der warmblütigen Führung des Herrn Hofkapellmeisters Alfred Lorenz anlangte. Ihm liegt diese an seinen Effekten reiche Partitur recht gut und er traf intuitiv an vielen Stellen die Färbung der Stilgegenstände ausgezeichnet. Auch auf der Bühne gab es viel Erreuliches zu hören und zu sehen. Die innermenschliche Seite ihrer Partien brachten vor allen Herr Kammerjäger Bussard (Pedrillo) und Frau Müller (Blondchen) zu vorzüglicher Wirkung. Beide erzielten bei offener Szene Beifall. Herr Kammerjäger v. Schwind wäre kraft seines schönen Organs und seiner darstellerischen Beweglichkeit ein idealer Osmin, wenn er der Gestalt etwas mehr feine Fülle geben würde, nicht aber etwa durch äußere stimmliche Kraft, sondern durch die Wahrhaftigkeit der

Besammlungen mit noch nicht einmal 20 Besuchern und zwar mitten in der Stadt. Erfreulicherweise hat der Wahlkampf bis jetzt hier noch keine solche Auswüchse gezeitigt, wie es bei früheren Wahlen der Fall war. Trotz der scharfen Gegensätze unter den Parteien bewegt sich die Wahlbewegung in ruhigen und sachlichen Bahnen. Für heute abend hatten die vereinigten liberalen Parteien eine größere Wählerversammlung in den Festsaal einberufen, die sehr gut besucht war. Nicht weniger als 3 Redner, darunter alle 3 liberalen Kandidaten, waren angemeldet. Die Versammlung nahm einen für die liberale Sache ehrenvollen und glänzenden Verlauf. In begeisterten Ausführungen legten die Kandidaten, Landgerichtsrat Schöbcher, Amtsrichter a. D. Zell und Fabrikant Göhring, den Standpunkt des Liberalismus zu den verschiedenen Fragen dar und betonten die Notwendigkeit, daß im Interesse einer gedeihlichen Entwicklung des Badner Landes die liberale Mehrheit erhalten bleiben müsse. Stürmischer Beifall folgte nach jeder Rede. In der Diskussion unterstützte namentlich der fortschrittliche Parteiführer, Rechtsanwalt, die Ausführungen der Redner und betonte, daß das Abkommen zwischen Liberalen und Fortschrittler zwei Ziele habe, 1. Verhütung einer reaktionären Mehrheit, 2. Erringung einer Zweidrittelmehrheit im Landtag, um die Verhältnisse durchzuführen. Der Vorsitzende der Versammlung konnte zum Schluß unter dem Beifall der Anwesenden feststellen, daß die liberale Partei bei der Aufstellung der 3 Kandidaten eine glückliche Hand gehabt habe und darum voll Zuersticht der Wahl entgegengehen könne.

Die Kassater Sonderkandidatur.

Heidelberg, 16. Okt. Der frühere Präsident der Zweiten badischen Kammer, Stadtschulrat Kohlhurst, kam hier gestern abend in einer nationalliberalen Wählerversammlung auf den Fall Kassat zu sprechen. Er erklärte das Vorgehen der Nationalliberalen in Kassat für sehr bedauerlich. „Es ist uns schmerzhaft“, fuhr er unter lebhaftem Beifall fort, „daß unsere Parteifreunde dort so wenig Verständnis gezeigt und nicht verstanden haben, das Interesse des ganzen Landes vor die Interessen ihres lokalen Bezirkes zu stellen und den Blick auf das große Ganze zu richten. Daß uns das nicht gelungen ist, auch nicht bei dem letzten Versuch vor einigen Tagen, erfüllt uns mit lebhaftem Bedauern. Wir von der Parteileitung haben aber getan, was wir tun konnten, um in Kassat eine Einigung herbeizuführen.“

Kassat, 17. Okt. Eine zahlreich besuchte Vertrauensmännerversammlung der Zentrumspartei unserer Stadt hat nach eingehender Erörterung der hiesigen Verhältnisse und der Stellung der Zentrumspartei zu den andern politischen Parteien einmütig beschlossen, von der Aufstellung eines eigenen Kandidaten abzusehen und den von den hiesigen Nationalliberalen aufgestellten Kandidaten, Gemeinderat Adolf Niederbühl zu unterstützen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Oktober. Der Großherzog und Großherzogin Luise sind gestern abend 8.28 Uhr aus Badenweiler bezw. Basel hier eingetroffen. Am Bahnhof hatte sich Oberstallmeister Freiherr Göler von Ravensburg zur Begrüßung eingefunden. — Heute mittag 12.33 Uhr fährt der Großherzog mit Vorzug bis Mannheim und von dort nach Leipzig.

Das Aufnahmsgebäude des alten Bahnhofs wird in der Nacht vom 22. auf 23. Oktober geschlossen; alle Räume werden durch die Großh. Betriebsinspektion abgesperrt. Auch die Beleuchtung durch die Eisenbahnverwaltung fällt weg; der große Platz von der Stilingstraße bis zur Kronenstraße bleibt weiterhin Nacht in Dunkel gehüllt, denn die in der Kriegstraße vorhandenen paar Gaslaternen können ungenügend das nötige Licht beibringen. Auch werden mit Außerbetriebnahme des alten Bahnhofs die am Bahnhof vorhandenen Bedürfnisanstalten geschlossen.

Die Weihnachtsmesse des Gewerbevereins Karlsruhe, z. B. Man schreibt uns: Die vom Vorstande des Gewerbevereins am vergangenen Mittwoch abend in das Hotel Friedrichshof zwecks Veranstaltung einer Weihnachtsmesse einberufene Versammlung hatte sich eines recht zahlreichen Besuches zu erfreuen und legte Zeugnis ab von dem großen Interesse, das man diesem zeitgemäßen Unternehmen in Handwerkerkreisen entgegenbringt. Ohne Gegenrede wurde beschlossen, auch in diesem Jahre in der Großh. Landesgewerbehalle eine Ausstellung mit Verkauf von guten Erzeugnissen des Handwerks zu veranstalten, an der sich tüchtige und leistungsfähige Handwerksmeister und Gewerbetreibende der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe beteiligen können. Die Ausstellung soll Samstag, den 29. November ds. Jrs., eröffnet werden und jeden Tag bei freiem Eintritt bis Dienstag, den 23. Dezember dem Publikum zugänglich sein. Mit der Ausstellung soll wiederum eine Verlosung von ausgestellten Gegenständen verbunden und zu diesem Zwecke 10 000 Lose à 1 Mark ausgeben werden. Der anwesende Vertreter des Großh. Landesgewerbeamts sicherte die Unterstüßung dieser Vorhaben in gleicher Weise wie im vorigen Jahre zu und gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Unternehmen von der Gunst des laufenden Publikums getragen sein und ungeteilte Anerkennung in allen Kreisen finden möge. Durch eine solche Vorführung von hervorragenden Leistungen des Handwerks soll das Vertrauen des Publikums

inneren Erregung. Ausgezeichnet war er am Schluß, der Vortrag der Arie „O wie will ich triumphieren“ und sein letzter Erguß beim Abgehen hatten die Schönheit der erlebten Situation, und dürften ihm von selbst die Mittel an die Hand geben, auch die früheren Auftritte nach dieser Seite hin voller auszugestalten.

Die hohe schlanke Stimme von Frau Rudn kommt der Konstanze sehr zugute. Merkwürdig ist es, daß die Künstlerin in der exponiertesten Höhe den Ton frei und locker gibt (ein großer Vorzug natürlich), ihn in der Mittellage aber durch allzuweise Kinnhaltung etwas preßt und ihm so den ungehemmten Weg verbaut. Es handelt sich nur um eine kleine Nachlässigkeit, die leicht zu beheben ist. Im Uebrigen war ihre Leistung bewundernswert, die Koloraturen, Staffati usw. gelangen leicht und rein, und auch der Ausdruck war warm und belebt. Herr Seiwert gab den Belmonte recht frisch. Das Mozartfingern bereitet ihm einige Mühe, weil er den Atem nicht hoch genug nimmt. Dadurch wird die Tongebung etwas schwer und ungleichmäßig. Die zweite Arie gelang ihm gut. Der undankbaren Partie des Bassa Selim entledigte sich Herr Fritz Mehlert mit Geschick. Das gutbesetzte Haus, im Banne des reizenden Weines, spendete herzlichen Beifall.

Aus Kunst und Wissenschaft.

Berlin, 17. Okt. (Tel.) Der bekannte Kammerjäger Felix Genius ist hier im Alter von 48 Jahren gestorben.

Paris, 16. Okt. (Tel.) Ministerpräsident Barthou wird dem Präsidenten Poincaré einen Erlaß vorlegen, der Albert Carré die Direction der Comédie française anstelle Clareties überträgt, dessen Entlassungsgesuch angenommen worden ist. Ministerpräsident Barthou teilte seinen Entschluß mit Chevry und Jola auf 7 Jahre zu Directoren der Komischen Oper zu ernennen.

auf die Leistungsfähigkeit und Tüchtigkeit des Handwerks wieder mehr und mehr gewonnen werden. Das kaufkräftige Publikum wird dadurch vor allem wieder mehr beim Handwerk seinen Bedarf decken und mehr Verständnis für die Qualitätsware bekommen.

Wiederabend Tempe Seng. Es sei hier nochmals empfehlend hingewiesen auf den heute Freitag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im Museumsaal stattfindenden „Wiederabend“ der hier aufs vorzüglichste eingeführten Sängerin Tempe Seng.

§ Unfall. Bei den Ausbaggerungsarbeiten am Rheinhausen geriet gestern vormittag ein italienischer Erdarbeiter unter einen umgekippten Sandwagen, erlitt eine Durchschußung der Wirbelsäule und mußte ins städtische Krankenhaus verbracht werden.

§ Selbstmord. Gestern vormittag hat sich ein 36 Jahre alter stellenloser Ingenieur aus Fürstenwalde in seinem Zimmer in der Beilshofstraße mit einer Browningpistole einen Schuß in die Herzgegend beigebracht, der seinen Tod zur Folge hatte. Der Beweggrund zur Tat ist unbekannt.

Aus dem Karlsruher Konzertleben.

Konzert des Kammerjägers Hans Tändler.

A.H. Karlsruhe, 17. Okt. Es war für den bisherigen Heldenjäger unseres Hoftheaters, Herrn Kammerjäger Hans Tändler, kein kleines Beginnen, für den Abchiedsabend bei seinem Scheiden von Karlsruhe ein besonderes Konzert im großen Saale der Festhalle zu veranstalten. Seit Jahresfrist hatte Krankheit ihn vom öffentlichen Auftreten abgehalten; aber er vertraute dennoch auf seine Beliebtheit beim Karlsruher Publikum, um daraufhin diese Veranstaltung im größten Festraum der Stadt zu wagen. Und sein Vertrauen täuschte ihn nicht. Denn wie der Saal einen zahlreichen Besuch aufwies, so waren auch die Galerien von einer dichten Zuschauerreihe besetzt. Für Herrn Kammerjäger Tändler selbst aber war inzwischen der Tag zu einer schweren Prüfung geworden. Gänzlich unerwartet und unvermittelt erhielt er vormittags die Mitteilung, daß wenige Stunden zuvor plötzlich seine Schwester gestorben sei und er sofort in Berlin erwartet werde. Unter der schweren seelischen Depression, die ihn bei der schmerzlichen Nachricht ergriff, mußte es ihm zunächst unmöglich erscheinen, noch am gleichen Tag als Sänger vor das Publikum treten zu können. Aber da bei den getroffenen Vorbereitungen eine Absage des Konzerts nicht mehr angängig war, so zwang er sich mit nicht geringer Willenskraft über all die innere Erregung hinweg zur Ausübung seiner Kunst.

Wohl trat diese persönliche starke Bewegtheit in seinem ersten Vortrag, dem Gebet aus „Kienzi“ in der Unfreiheit des Tones noch sehr in Erscheinung, zeigte sich auch später wiederholt in der nervösen Unsicherheit der Höhe, die vor allem in Lehengrins Grals-Erzählung in Erscheinung trat, aber dann wieder strömte sein großes Stimmaterial namentlich in der Mittellage so breit und warm einher, daß man mit freudiger Ergriffenheit dem Sänger lauschte. Siegmunds Liebesgesang aus der „Walküre“, Siegfrieds Erzählung und Sterbegesang aus der „Götterdämmerung“ zeigten den alten Tändler, den man liebgewonnen mit all seinen schönen Vorzügen und auch unter Zulaufnahme der für seine Stimme ungünstigen Höhe der allzu offenen und flachen Singweise. Jedoch der Glanz des reichen Materials war hier immer wieder maßgebend. Den Parfül-Schluf „Nur eine Waffe taugt“, sang Herr Tändler mit inniger Hingebung und sympathischer Wirkung. Am schönsten aber gelang ihm Walter Stolzings Meisterfingerlied: „Am stillen Herd“. Hier war alles Sonne, Jugend und Frühlingssonne und die Stimme gefüllt mit Wärme und Glanz. Das „Preislied“ Walters kam dem am nächsten durch seine Frische und Klarheit, obwohl es den Beschluß des Konzertes bildete.

Wenn man bedenkt, wie sehr die Bühne einem Wagnerjäger entgegenkommt und wie außerordentlich die persönliche Disposition an diesem für ihn so schweren Tage auf den Sängers drückte, so ist der Erfolg des Abends, der nur der entschlossenen Standhaftigkeit Tändlers zu danken ist, durchaus anzuerkennen.

Das Publikum hatte seinen Liebling beim ersten Auftreten schon mit herzlichstem Beifall empfangen. Nach jeder einzelnen Nummer setzte dieser Applaus aufs neue in gleicher Stärke ein, bis am Ende des Konzerts Tändler unter dem stürmischen Beifall der Hörschaft wohl an die zwanzig Mal auf das Podium zurückkehrte, den Applaus stets aufs neue wieder persönlich entgegenzunehmen. Die Dankbarkeit des Karlsruher Theaterpublikums zeigte sich somit gestern wieder in ihrem besten und schönsten Lichte.

Das Heidelberger städt. Orchester, das unter Herrn Musikdirektor Radig kein Konzert mitwirkte, hatte vor den an ihr Karlsruher Wagnerorchester gewöhnten Karlsruhern keinen leichten Stand. Aber es hielt sich ehrenvoll und fand gleich mit der Duvertüre zu „Kienzi“ vollen Applaus. Da Herr Tändler die einzelnen Lieder in besonders energischem Tempo nahm, so zeigte sich in der Art, wie das Orchester darauf einzugehen mußte, viel Verständnis und künstlerisches Können.

Von der Luftschiffahrt.

= Johannisthal, 17. Okt. (Tel.) Heute früh gegen 1/2 1 Uhr startete auf dem hiesigen Flugplatz Werner Wieting zu einem Fernflug um die Preise der Nationalflugpende. Wieting hat die Absicht, nach Wanne zu fliegen und von dort wieder nach Johannisthal. — Um 1/2 1 Uhr startete der Fliegeroffizier Leutnant von Freiberg mit Hauptmann Haenel als Begleiter zu einem Fernflug nach Köln. Die Flieger beabsichtigen, von Köln aus noch weiter zu fliegen.

= Hamburg, 17. Okt. (Tel.) Das Luftschiff „Hansa“ ist heute morgen 3 Uhr 25 in Hamburg zu einer größeren Fahrt über die Ostsee aufgestiegen, die in Potsdam ihr Ende finden soll. Die Ankunft in Potsdam wird gegen Mittag erwartet.

Zu Stöfflers Rekordflug.

= Mülhausen, 17. Okt. Viktor Stöffler, dem kühnen Aviatikpiloten, geht stündlich eine Menge von Glückwunschkarten zu. Ganz besonders freut es ihn, daß ihn seine Flugkollegen so herzlich beglückwünschten. Stöffler bezieht übrigens die Mitteilung der Frankf. Ztg., daß er eine mit Kognak gefüllte Thermosflasche mitgeführt habe, als unrichtig; er habe nur Milch gehabt und sei ein Anhänger der größten Mäßigkeit. Milch und Kola- und Kaffeebohnen waren die einzigen Nahrungsmittel, die er bei sich führte, und selbst nach seiner glücklichen Landung verweigerte er den ihm angebotenen Sekttrunk. Auch

die Meldung, daß Stöffler vollständig erschöpft in Mülhausen angelangt sei, entspricht nicht den Tatsachen. Wer der Landung selbst beigewohnt hat, war erstaunt, über die verhältnismäßig überraschend gute Verfassung des Fliegers, der ohne jede fremde Hilfe aus dem Flugzeug stieg, über seine letzte Flugtratte ausführlich berichtete und sich lebhaft darnach erkundigte, ob von den gleichzeitig mit ihm aufgestiegenen Fliegern um die Nationalflugpende bereits Nachrichten vorlägen. Stöffler wird im Laufe der nächsten Tage einige Aviatik-Flugzeuge nach Darmstadt und Straßburg auf dem Luftweg abliefern. Er gedenkt auch, sofort wieder aufzusteigen, falls bis Ende des Monats sein Weltrekord und seine Anwartschaft auf den ersten Preis der Nationalflugpende gebrochen werden sollte. Auch um die Rente der Nationalflugpende, die gegenwärtig von Stiefpater bezogen wird, wird sich Stöffler im Laufe des nächsten Monats bei guten Witterungsverhältnissen bewerben.

Gerichtszeitung.

h. Konstanz, 17. Okt. Das Schwurgericht verurteilte den 24jährigen ledigen früheren Postboten And. Bogt von Altschwand, der als Briefträger der Poststelle Sottingen, Amt Säckingen, vom Frühjahr 1912 bis Juni 1913 in 27 Fällen ihm zur Beförderung anvertraute Gelder im Gesamtbetrag von 2312 Mark unterschlagen und die dazu nothwendigen Urkunden vernichtet hatte, wegen unter mildern Umständen begangener Amtsunterschlagung und Urkundenfälschung zu 6 Monaten Gefängnis abzüglich 1 Monat Untersuchungshaft.

Zum Kiewer Ritualmordprozess.

= Kiew, 16. Okt. (Tel.) In der heutigen Verhandlung stellte der Verteidiger Grusenberg an den Zeugen Tscherbaj die Frage, woher es komme, daß der Zeuge von seiner neuen Aussage, laut Angaben des Eugen Tscherbaj hätten sich Beilis und 2 Rabbiner auf die Kinder geworfen und Tscherbajinsly gepackt, nichts bei dem Verhör vor dem Untersuchungsrichter erwähnt habe. Der Zeuge entschuldigt sich mit der Aufregung, die ihn damals durch den Tod seiner Kinder beherzigt habe. Infolge dessen habe er sich damals Eugens Erzählung nicht mehr so genau in die Erinnerung zurücksuchen können. Auf die Frage des Staatsanwalts erklärt der Zeuge, die Bezeichnung Rabbiner habe er gewählt, weil Eugen von 2 Juden gesprochen habe, die bei Beilis zu Besuch gewesen und gleich nach der Ermordung Tscherbajinslys verschwunden seien.

= Petersburg, 17. Okt. (Tel.) Wie dem „Berl. Lok.-Anz.“ von hier gemeldet wird, soll der Kiewer Ritualmordprozess am 7. November beendet werden. Es sind noch 120 Zeugen zu vernemen.

Vermischtes.

= Berlin, 17. Okt. (Tel.) In den höher gelegenen Teilen Deutschlands ist die Temperatur in vorletzter Nacht unter den Gefrierpunkt gesunken. Im Thüringer Wald wurden gestern früh vier Grad Kälte gemessen.

= Leipzig, 17. Okt. (Tel.) Die Veranstaltungen der akademischen Olympiade wurden um 3 Uhr nachmittags mit der Faustballmeisterschaft eröffnet. Um 6 Uhr abends gelangten in der Leipziger Turnhalle das Meisterergebnisse und eine allgemeine Freiübungsprobe zur Abwechslung. Zahlreiche Zuschauer mochten den Vorführungen bei und spendeten lebhaften Beifall.

= Leipzig, 16. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde in Borna, Bezirk Leipzig, der 16jährige galizische Arbeiter Koraca bei einem Einbruch in ein Eisenwarengeschäft von zwei Schußleuten überrascht. Auf der Flucht feuerte er auf die ihn verfolgenden Beamten drei Revolverschüsse ab, von denen einer den 45jährigen Nachschußmann Koscher tödete.

bd Leipzig, 16. Okt. (Tel.) In Wargen wurde der Kunstmaler Friedrich Semmler gestern nacht von einem Schußmann beim Wildern erriapt und verhaftet. Der Schußmann hatte die Spur des Wilderers mit Hilfe eines Polizeihundes festgestellt.

= Hamburg, 16. Okt. (Tel.) Heute mittag gegen 12 Uhr wurden im Wandsbeker Gehölz die Leichen eines jungen Mannes und eines Mädchens mit Schußwunden im Kopf aufgefunden. Der Mann scheint das Mädchen mit ihrem Einverständnis erschossen und dann sich selbst getötet zu haben.

= Bochum, 17. Okt. (Tel.) Der Arbeiter Kunkel tötete seine Frau, indem er ihr ein Taschenmesser in den Bauch stieß und mit einem stumpfen Gegenstand den Schädel zertrümmerte. Das Kind, welches die Frau im Arme hielt, tötete er ebenfalls und verübte hierauf Selbstmord. Als Motiv werden Raubzwecken angegeben.

= Wien, 16. Okt. (Tel.) Zu der gemeldeten Verhaftung des Direktors Altman wird mitgeteilt, daß die Behörden sich seit Monaten mit der Einbüdung der Auswandererpropaganda beschäftigten. Sowohl das Wiener Strafgericht wie das Landgericht in Lemberg führten in dieser Sache umfangreiche Untersuchungen. Anlässlich eines gegen den Filialleiter der „Canadian Railway Company“ in Lemberg schwelenden Verfahrens fand in der hiesigen Zentrale eine Hausdurchsuchung statt, worauf aufgrund des vorgefundenen Materials die Verhaftung des Direktors, sowie dreier Auswandereragenten erfolgte, von denen einige Ausländer sind. Der „Wiener Allgemeinen Zeitung“ wird von der „Canadian Railway Company“ mitgeteilt, daß die Hausdurchsuchung in Wien auf Antrag des Landgerichts Lemberg wegen ungesetzlicher Handlungen eines dortigen Beamten erfolgte, den die Gesellschaft schon lange vorher entlassen und gegen den sie eine Anzeige erstattet hatte. Offenbar handele es sich um eine Denunziation dieses Beamten, deren Grundlosigkeit sich alsbald herausstellen werde.

= Zürich, 16. Okt. (Tel.) In der vergangenen Nacht wurde auf dem hiesigen deutschen Generalkonsulat ein Einbruchdiebstahl verübt. Die Diebe haben sämtliche Kasse und Schreibeische aufgesprengt und einen Geldebetrag von 250 Fres. erbeutet. Die Aktenführer wurden nicht berührt.

= Brüssel 17. Okt. (Tel.) In Seraing bei Lüttich wurden gestern in einer Grube sechs Bergleute verhaftet, deren Leichen geborgen wurden.

= London, 16. Okt. (Tel.) Botschaftsrat Dr. von Kühlmann sprach heute als Geschäftsträger der deutschen Botschaft im Auswärtigen Amt vor, um der Teilnahme des Reichskanzlers und der deutschen Regierung an dem Grubenunglück in Südwales Ausdruck zu geben.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

bd Wien, 17. Okt. Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, der an der Feier des Gedenktages der Schlacht bei Leipzig teilnehmen wollte, ist auf der Reise von Miramare nach Venedig erkrankt.

= Rom, 17. Okt. Gestern nachmittag empfing der Papst im Damajus-Hofe 250 Pilger aus Köln. Als der Papst erschien, wurde er mit der Papstkrone und begeisterten Zurufen begrüßt, die sich bei der Erteilung des Segens wiederholten.

= Paris, 16. Okt. Aus Serbien wird gemeldet, der Zustand des deutschen Militärattachés Oberstleutnant v. Winterfeldt machte gestern einen kleinen chirurgischen Eingriff notwendig. Heute hat sich sein Befinden aber etwas gebessert.

Die neue Lage auf dem Balkan.

= Sofia, 17. Okt. Wie die Agence Bulgare meldet, hat der Präfeld von Widdin telegraphisch, eine bewaffnete serbische Bande habe das Dorf Gornil-Born im Bezirk Belogradschit überfallen, gekümbert und das Vieh samt den Lebensmittel geraubt. Die bulgarische Regierung hat gegen diesen Raubzug Verwahrung eingelegt und die Herausgabe des geraubten Gutes verlangt.

= Sofia, 16. Okt. Die bulgarischen Truppen haben Mostaka Pascha wieder besetzt.

= Sofia, 16. Okt. Das Kriegsgericht fällt heute das Urteil gegen den Brigadeführer Oberst Peteff, der wegen Verursachung seiner militärischen Pflichten im Kampfe gegen die Griechen bei Bahana angeklagt war. Oberst Peteff wurde zu 4 Jahren Kerker, Degradation und zum Verlust der bürgerlichen Rechte verurteilt.

= Sofia, 17. Okt. (Privattele.) Die Getreide-Exporteure in Warna erhielten die Mitteilung, daß sie keine Waren mehr ausführen dürfen, weil Griechenland beschloffen habe, weber bulgarische Schiffe in die Häfen einzulassen, noch überhaupt Waren bulgarischer Herkunft zu verladen.

Die türkisch-griechische Spannung.

= Konstantinopel, 17. Okt. Nach Empfang der ersten Ägäer-Nachricht über die Wiederaufnahme der Friedensverhandlungen mit Griechenland zeigen sich die maßgebenden Kreise der Porte optimistisch bezüglich des Ausgangs der Verhandlungen. Die griechischen Delegierten teilten den türkischen Delegierten mit, welche Artikel des türkischen Entwurfes sie annehmen und welche Veränderungen sie zu den anderen vorschlagen. Der Beamte des Konsulatsministeriums ist gestern nach Athen abgereist, um die türkischen Delegierten bei den Verhandlungen zu unterstützen.

= Saloniki, 16. Okt. (Ag. d'Ath.) König Konstantin ist heute von Serres nach Khabollivos abgereist, wo eine Parade stattfand. Nachmittags fuhr der König nach Drama weiter. Die Reise des Königs gestaltet sich zu einem wahren Triumphzug.

= Marseille, 16. Okt. General Eyraud, der Chef der französischen Militärmission für Griechenland, ist heute nachmittag nach Athen abgereist.

Handelsteil der „Bad. Presse“.

(Karlsruhe, 16. Okt. Die Einnahmen der badischen Staatsbahnen betragen im Monat September nach geschätzter Feststellung 1913 10 884 000, nach geschätzter Feststellung 1912 10 490 000 Mark, nach endgültiger Feststellung 1912 10 535 646 Mark. Im Jahre 1913 gegen die geschätzte Einnahme des Jahres 1912 mehr 394 000 Mark, gegen die endgültige Einnahme des Jahres 1912 mehr 348 354 Mark.

Die Stuttgarter Handelskammer und die Redaktionskammer.

= Stuttgart, 17. Okt. Gestern nachmittag hielt die Stuttgarter Handelskammer eine Sitzung ab. Zu Beginn derselben machte Geh. Hofrat Dr. v. Jobst folgende Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Frage der Redaktionskammer:

„Als ich nach den Sommerferien im Ministerium des Innern vorsprach, gewann ich aus der Unterredung mit dem Herrn Staatsminister den Eindruck, daß das Ministerium des Innern geneigt ist, der weiteren Behandlung der Schiffsfahrtsfrage nunmehr näherzutreten. Daraufhin hielt ich mit unseren Komiteemitgliedern in Heilbronn, als den nächstbeteiligten, in dieser Stadt eine Besprechung, in deren Folge unter dem 25. September eine Eingabe an das Ministerium abgeschickt wurde, worin das Maximum der Leistungen bekannt gegeben ist, die nach dem Ermessen des Komitees Württemberg vor Einführung der Schiffsabgaben des Reichs bieten könnte. Auf ein Entgegenkommen Baden dürfte jetzt eher gerechnet werden (lebh. Beifall), nachdem namentlich für den Hauptplatz Mannheim das Vordringen der Schiffsahrt am Oberrhein, sowie auf dem Main, wie auch das starke Anwachsen des Hafensverkehrs Karlsruhe mehr und mehr auf ein Zusammengehen mit Württemberg hinweisen. Auch in Heilbronn selbst hat kürzlich der Herr Staatsminister des Innern, Dr. v. Fleischer, sehr schätzenswerte Andeutungen über ein baldiges Vorgehen gemacht, die dort mit großer Freude und Dank aufgenommen wurden; diesem wollen wir uns auch hier jetzt voll anschließen!“

Die Handelskammer nahm diese Mitteilungen mit großer Befriedigung auf.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel. 16. Okt. 3,63 m (15. Okt. 3,65 m) Schutterinsel. 17. Okt. morgens 6 Uhr 1,35 m (16. Okt. 1,40 m) Aehl. 17. Okt. morgens 6 Uhr 2,23 m (16. Okt. 2,25 m) Mainz. 17. Okt. morgens 6 Uhr 3,65 m (16. Okt. 3,65 m) Mannheim. 17. Okt. morgens 6 Uhr 2,78 m (16. Okt. 2,76 m.)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bietet man aus dem Anzeigenteil zu ersehen.) Freitag, den 17. Oktober. Eintracht. 8 1/2 Uhr Soubert-Jugo-Wal-Abend. Tilly Roenen. Tillys Litterverein. 8 1/2 Uhr Probe im gold. Adler. Kolozeum. 8 Uhr Vorstellung. 1. A. Wandolinengesellschaft. 8 1/2 Uhr Orchesterprobe. Museumsaal. 8 1/2 Uhr Wiederabend. Tempe Seng. Schachklub. Spielabend im Cafe Bauer. Turngemeinde. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokol. Turngesellschaft. 8 U. Turnen, Föglinge. Humboldtstraße. Verb. deutsch. Handlungsgeh. zu Leipzig. 9 U. Vereinsab. Prinz Karl. Ver. f. Bewegungsspiele. 9 Uhr Spielerversammlung.

Weisse u. rote Tischweine. Flaschenweine erster Produzenten.

empfehlen billigst Ludwig Wiedemann, Weingrosshandlung Fernsprecher 904. Karlsruhe i. B. Merstrasse 3

Die Mode



lässt mit Rücksicht auf den praktischen Geschmack des Herrn den Ulster immer noch die bevorzugte Stellung als Ueberrock einnehmen. Vorwiegend begehrt ist die doppelreihige Form, der Rücken ist weit und lose und wird in der Taille durch einen Gurt etwas zusammengehalten. Eine neue Erscheinung ist im Rücken die tiefgelegte Falte, ebenfalls mit Gurt, wie nebenstehende Figur.

Der Paletot in marengo Farben ist nach wie vor vom ruhigen, gedieg. Geschmack begehrt; zur Abwechslung werden neben der einreihigen obligaten Form, auch zweireih. Fassons in vornehmer Ausführung getragen

Als modernes, grosszügiges Spezialgeschäft unterhalte ich grosses Lager in allen in die Branche einschlagenden Artikeln, nicht nur in normalen, sondern auch schlanken, unteretzten und korpulenten Grössen in bevorzugten populären Preislagen.

- Herren-Ulster . . . Mk. 27.— bis Mk. 105.—
- Herren-Paletots . . . Mk. 21.— bis Mk. 80.—
- Herren-Anzüge . . . Mk. 21.— bis Mk. 76.—

== Jünglings- und Knaben-Garderobe. ==

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstrasse.

16770

Brückenwaagen

für Fabrik- und Eisenbahn-Fahrzeuge.
Blech-Waagen, Zedels-Waagen, Magazin-Waagen
in modernen Aufgewichtskonstruktionen 8789
Dezimal-Waagen in all. Größen fertigt nur in bester Ausführung
Herm. Brand, Waagenfabrik, Karlsruhe,
Baumeisterstrasse 32.
Umbau älterer Waagen in modernen Konstruktionen; garantiert
sicheres Anhandlung von Waagen aller Systeme; Herbeiführung
amtlicher Eichungen. — Tüchtige Monteur-Service nach
allen Orten. — Feinste Referenzen. — Prospekte auf Verlangen.

Geflügel!

in nur feinsten frischegechlachteter Mast-ware treibend: 16863	
Tauben	von Mt. 0.70 bis Mt. 0.80
Brathähnen	1.20 . . . 1.80
Poulets	1.80 . . . 2.20
Poularden	2.20 . . . 3.50
Enten	3.00 . . . 3.80

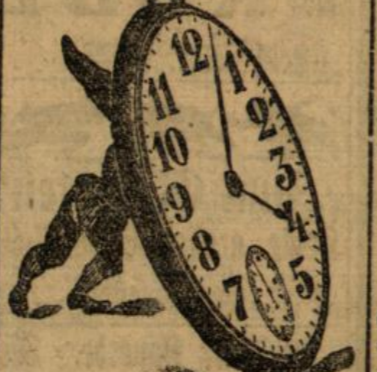
Ia. Bratgänse 85 Fig.
W. Kloster Telefon 1837

Druckarbeiten jeder Art werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

DArmstädter Pädagogium bereitet auf alle Prüfung, vor mit glänz. Erfolg, da nur Prof., Oberlehrer etc., keine Kandidaten unterrichten.

Theater-Kostüme

Uniformen, Frack- und Gebroch. Anzüge verleiht. 336755.3.2
Bhil. Strich, Steinstr. 2.



Meine Anker-Präzisions-Uhr „Danlo“ in Metall 13 Mark, in Silber 20

Oskar Kirschke, 14779 Kriegerstrasse 12.

KRAWATTEN

Das Neueste in
in hervorragender Auswahl
Handschuhe, Wäsche etc. etc.

Herrenmodehaus
Berta Baer,
Kaiserstrasse 124,
vis-à-vis der Hofapotheke.
16861

Email-Herde

Ein Waggon
erklaßtes Fabrikat, soeben eingetroffen. 16708
Herb., Ofen-, Küchen- und Haushaltungs-Geschäft.
Tel. 3086. 45 Luisenstrasse 45. Tel. 3086.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln wird angenommen. Dieselbe wird abgeholt u. wieder zurückgebracht. 236482 Säbingerstrasse 46, pt. 16868 an die Stöcklerpresse wie neu, mit Tisch, 16868 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gute Regelbahn

ist an einigen Abenden der Woche zu vermieten. 15912.2.2
Röhrens Blücherstrasse 20, beim Hausmeister.

Pelze

aller Arten
in grosser Auswahl
staunend billig.

Nur Zirkel 32

1 Treppe hoch.
Pianino-Miets-Institut.

Wer auf 3, 5 oder 6 Jahre ein neues Pianino von mit Mietweise bezieht, kann durch regelmässige monatliche oder vierteljähr. Mietzahlungen Eigentümer des Instruments werden, jedwede gewünschte Sorte und Firma, bei grösster Coulang ohne Anzahlung unter Garantie.
C. Bantalion, Karlsruhe i. B.
6.6 Schützenstr. 34/III. 332041

Militär-, Regiments- u. Waffen-Bereine der Stadt Karlsruhe (einschließlich Vororte).

Die Herren Kameraden werden dringend ersucht, sich an dem am Samstag, den 18. Oktober, vormittags 10 Uhr, zur Feier des 100jährigen Gedenktages der Schlacht bei Leipzig...

Sammelplatz der militärischen Vereine zur Parade zwischen Lamm- und Waldstraße, direkt vor der Häuserreihe am Schloßplatz.

Der Aufmarsch der Vereine muß längstens bis 11 Uhr erfolgt sein.

Anzug für die Herren Vereinsvorstände und die Fahnensektionen: schwarz, Zylinderhut, weiße Binde, weiße Handschuhe; für die übrigen Herren Kameraden: dunkler, wozüglich schwarzer Anzug.

Orden, Ehren-, Vereins- und Verbandsabzeichen sind anzulegen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Der Gauvorsitzende: Housch, Oberst a. D.

Verband Deutscher Handlungsgehülfen zu Leipzig.



Kreisverein Karlsruhe. Gesch.-St.: P. Zergenge, Kaiser-Allee 65, II. rechts. Im „Prinz Karl“, Ecke Zirkel u. Laminstraße, findet jeden Freitag abends 9 Uhr Versammlung statt...

Karlsruher Fußball-Verein

unter dem Protektorat Sr. Großherzoglich Hoheit des Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag, d. 18. Oktober 1913 vormittags 10 Uhr Teilnahme an der Parade Treffpunkt 1/10 Uhr an der Wildbergallee 16841

Sonntag, 19. Oktober 1913 nachmittags 3 Uhr Liga-Spiel gegen Union Stuttgart

Vormittags 1/10 Uhr: Training der übrigen Mischst. u. S. geg. Mühlburg u. S. vorm. 10 Uhr in Mühlburg.

Jeden Donnerstag, 8 Uhr abends: Ballentraining in der Turnhalle der Oberrealschule.

K. F.-C. Phönix (Phönix-Alemannia) E. V.

Sportplatz links der Rheintalbahn entlang. Telefon 1338.

Sonntag, den 19. Oktbr. 1913 auf unserem Plage vormittags 10 Uhr: VI. gegen VII. Mannschaft Reibungs-Spiel.

nachmittags 1 Uhr: IV. Mannschaft geg. Maximilianen, nachmittags 1/3 Uhr: I. gegen II. Mannschaft. Reibungs-Spiel, nachmittags 4 Uhr: III. Mannschaft gegen I. Junioren-Mannschaft.

K. F. L. „Frankonia“ (L. V.)

Sportplatz und Klubhaus an der Mühlheimerstraße.

Samstag, den 18. Oktbr. 1913: Monatsversammlung.

Sonntag, den 19. Oktbr. 1913 auf unserem Plage 1/2 Uhr: Durlach IV. geg. Frankonia IV. 3 Uhr: 16870

Heilbronn I. gegen Frankonia I.

II. u. III. in Durlach, IVB in Grünwinkel. Abends im Klubhaus: Familienabend.

Verein für Bewährungsspiele Karlsruhe.

Sportplatz mit Klubhaus vis-à-vis der Telegraphenstation.

Freitag, den 17. Oktober 1913: abends 9 Uhr Spieler-Versammlung.

Sonntag, den 19. Oktober 1913: auf unserem Plage: Verbands-Weißspiele

vorm. 1/11 Uhr: Union Griesheim III gegen S. f. S. III, nachm. 1/2 Uhr: Union Griesheim II gegen S. f. S. II, nachmittags 3 Uhr: Germania Durlach I gegen S. f. S. I.

Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe.

Festordnung

für die Feier

des 100. Jahrestages der Schlacht bei Leipzig.

Beflaggung der Stadt.

Freitag, den 17. Oktober:

Vormittags 11 Uhr:

Gedächtnisfeier der Technischen Hochschule Fredericiana im Anlagegebäude.

Samstag, den 18. Oktober:

Vormittags 7 1/2 Uhr:

Festschießen auf dem Lautenberg.

Vormittags 8 Uhr:

Choralmusik auf dem Rathaussturm.

Vormittags 9-11 Uhr:

Gedächtnisfeier in den staatlichen und städtischen Schulen.

Vormittags 10 Uhr:

Militärgottesdienste in der evangelischen Stadtkirche und in der katholischen St. Stefanskirche.

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Parade auf dem Schloßplatz und Abgabe von 101 Ehrenschäffchen.

Abends 7 Uhr:

Festglocken der Kirchenglocken.

Abends 7 1/2 Uhr:

Höhenfeuer auf dem Lautenberg, auf dem Turmberg bei Durlach und auf der Bismarckfäule bei Ettlingen.

Sonntag, den 19. Oktober:

Vormittags 9-11 Uhr:

Festgottesdienste in den Kirchen der Stadt.

Vormittags 11 1/2 Uhr:

Gedächtnisfeier im großen Saale der Festhalle, veranstaltet von der Stadtgemeinde.

Nachmittags 4 Uhr:

Festkonzert im großen Festhallejaal.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

16838

Der Stadtrat: Siegrist. Lacher.

Bekanntmachung.

Der 100. Jahrestag der Völkerschlacht bei Leipzig soll auch in der Haupt- und Residenzstadt Karlsruhe festlich begangen werden. Wir bitten unsere Mitbürger, zu Ehren des bedeutungsvollen vaterländischen Gedenktages am 18. und 19. Oktober

die Häuser zu beflaggen.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

16837

Der Stadtrat: Siegrist. Lacher.

Deutsche Reichspartei

Freitag, den 17. Oktober, abends 8 1/2 Uhr, im „Felsenca“ (Kriegstraße 117):

Oeffentl. Wählerversammlung

Redner: Herr Dr. Fein und der Kandidat des 44. Wahlbezirks, Herr Oberlandesgerichtsrat L. Mainhard.

Alle Wähler sind freundlichst eingeladen. 16645.2.2

Museumssaal.

Heute Freitag, den 17. Oktober 1913, abends 8 1/2 Uhr Lieder-Abend

Tempe-Seng (Sopran).

Begleitung: M. Jowanowitsch. Programm: Deutsche Volkslieder, Lieder von Schumann, Brahms, Tschalkowsky. 16183

Konzertflügel Steinway & Sons, New-York-Hamburg aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten H. Maurer hier. Saalkarten zu Mk. 4.-, 3.- und 1.50 in der Hofmusikalien-Handlung Fr. Doert, Kaiserstr. 159 (Eing. Ritterstr.) u. a. d. Abendkasse. 16645.2.2

Telephon 638.

Friedrichshof

Heute, sowie jeden Freitag Schlachttag! Jeden Abend von 8 bis 12 Uhr: Künstler-Konzert der Kapelle Sachse.

„Zum Rheingold“, Waldhornstraße 22

Gustav Zahn. Heute Freitag: 1410 Schlachttag, von 6 Uhr ab Schlachtplatz, wozu höflich einladet Der Obige.

Kirchweibe Beiertheim Stefanienbad.

Bei Unterzeichnungem findet Sonntag, den 19. und Montag, den 20. d. Mts. 16849.3.1 große Tanzbelustigung (Art. Musik) mit französisch. u. d. Vorzügliche Weine u. Zwickelfaric. August Gödecke.

Verein der Württemberger.

Samstag, den 18. Oktober 1913, abends 1/9 Uhr: Mitgliederversammlung

im Lokal z. König. Württemberg. Landleute willkommen. Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.

Fußballklub Mühlburg. E. V.

Verein für Rufenpart. Eig. Sportplatz and. Honellstr.

Samstag, den 18. Oktbr. 1913: Spieler-Versammlung

Sonntag, den 19. Oktbr. 1913: 1. Mannschaft in Stuttgart. 2. u. 3. Mannschaft auf unserem Plage gegen

L. S. C. Pforzheim

2. u. 3. Mannschaft. Beginn 1/2 Uhr und 3 Uhr. M. S. Mannschaft gegen S. P. B. morgens 10 Uhr.

Karlsruher Schachklub

Spielabende: Dienstag u. Freitag im Café Wauer. Ebenfalls ist jeden Nachmittag Spielabende. Gäste stets willkommen. Der Vorstand.

Ulrichs Zither-Verein.

Heute Freitag 1/9 Uhr: PROBE (Vereins-Abend). Lokal: „Goldener Adler“.

„Zum Elefanten“

Seule großes Schlachtfest! Von 5 Uhr an die so beliebten Schlachtplätze. 161885 Es ladet höflich ein A. Wärsch.

Trischer, handfarbiger Dauerbr. = Dien

mfl. Platte und Rohr Nr. 45. 35. handfarb. Kalfen. 4.50. handfarb. ged. Stamm. 35. Glasstein in Schieber. 35. eleg. Metallbett, kompl. 55. sehr schöne Weiss-Kommode mit Nachtsch. 161886. 13974

Karlsruher Turngemeinde 1846

Gut Heil!

Das Turnen fällt heute abend aus (Zentralturnhalle u. Goetheschule) Dafür 1/9 Uhr im Vereinslokal

Zusammenkunft

zwecks Besprechung folgender Angelegenheiten: Beteiligung an der Parade am Samstag. Teilnahme an der Jahreshauptfeier in der Festhalle am Sonntag; Ausgabe von Eintrittskarten hierzu; Ausgabe von Karten an die Zuglinge zum Besuche der Festvorstellung im Hoftheater am Samstag abend. 16872

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen. Der Turnrat.

Su verkaufen:

1 Piano, 1 Waschkommode mit Wanne, 1 Kommode, 1 Berfro, 1 u. 2. Bett, Schrank, 1 Schloß, 2 gute kompl. Betten, 1 ein. Kinderbett, 1 Sofa, 1 Herd, alles billig. 16875 Ludwig-Wilhelmstr. 5, dt.

Chenford mit 4 neuen Vorkellern einzeln billig zu verkaufen. 16876. 336650.2.2. Wärschstr. 26, 3. Et. I

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 17. Oktober 1913. II. Abonnement-Vorstellung der 16t. B. (gelbe Abonnementkarten).

Der Biberpelz.

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann. Regie: Otto Kienicher. Personen: von Wechahn, Amiswörter, Heber, Dugo Göder, Krüger, Rentier W. Wasermann, Löffler Fleischer, Otto Hertel, Pflüger, dessen Knecht, Sohn, Karl Adinac, Otto Kienicher, Frau Hatz, Emma Carlens, Frau Wolff, Wärschstr. 26, 3. Et. I. An. Wolff, ihr Mann, G. Dopper, Leontine, ihre Tochter, A. Müller, Adolph, Schiffer, M. Schneider, Wärschstr. 26, 3. Et. I.

Hausverkauf.

Verkauf umständlicher mein in der Holzstraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Veranda, Balkons, Waschküche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Anbauten verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 12889 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erbet.

Herren- und Damenrad.

gute Marke, Freilauf, bereits noch neu, jedes für 48 Mk. zu verkaufen. 168892. Wärschstr. 38, part.

Damen- u. Herren-Fahrrad.

beide Freilauf, gute Marke, jedes für 32 Mk. zu verkaufen. 168893. Wärschstr. 15, 2. Hof.

Möbelstoffe

Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch werden mit bestem Erfolg gefärbt oder geräuchert. 13974 Färberei Printz.

Die Stadt. Brockenfammlung

Bahnstraße 32, Hinterhaus nimmt für die Bedürftigen der Stadt dankbar jede Gabe in Geld, Kleider, Frauen- und Kinderkleider, Wäsche, Stiefel etc. entgegen. 16877

Schreibgehilfenstelle.

An der Groß. Heil- u. Pflegeanstalt bei Konstantz in die Stelle eines hiesigen Schreiblehrens sofort zu besetzen. Der Anhaber der Stelle muß im Maschinen-schreiben durchaus bewandert sein. Anfangsvergütung 1000 bis 1200 M. Zulagen jährlich 50 M. Gegen mäßige Vergütung kann der Gehilfe an dem städtischen Anstalt teilnehmen. Bewerbungen mit Zeugnissen, Lebenslauf und Vergütungsansprüchen sind sofort an die Amtsbücherei einzufenden. 7327a Heil- u. Pflegeanstalt bei Konstantz, 14. Oktober 1913. Großer Kraussänder 168866. Wärschstr. 3, II.

Die Küchenbedürfnisse

der untergeordneten Küchenverpflegung und zwar: Los I: Stierfleisch, Los II: Wollwolle und Leinwand, Los III: Wehl und Weidwaren, Los IV: Eier und Butter, Los V: Gemüse, Los VI: Voll- u. Magermilch, sowie die Abnahme der Küchenbedürfnisse für die Zeit vom 1. Nov. 1913 bis 31. Oktober 1914 hergeben werden. Der ungefähre Jahresbedarf ergibt sich aus den Lieferungsbedingungen, die bei der Küchenverwaltung eingehend werden können. Angebote wollen bis spätestens 20. Oktober, 5 Uhr nachmittags mit der Aufschrift „Angebot auf Küchenlieferung“ eingeleitet werden. 7310a Küchenverwaltung 1. Aufst. 1. Bad. Leib-Gren. Regt. 109.

Su verkaufen:

1 Piano, 1 Waschkommode mit Wanne, 1 Kommode, 1 Berfro, 1 u. 2. Bett, Schrank, 1 Schloß, 2 gute kompl. Betten, 1 ein. Kinderbett, 1 Sofa, 1 Herd, alles billig. 16875 Ludwig-Wilhelmstr. 5, dt.

Chenford mit 4 neuen Vorkellern

einzeln billig zu verkaufen. 16876. 336650.2.2. Wärschstr. 26, 3. Et. I

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag, den 17. Oktober 1913. II. Abonnement-Vorstellung der 16t. B. (gelbe Abonnementkarten).

Der Biberpelz.

Komödie in 4 Akten von Gerhart Hauptmann. Regie: Otto Kienicher. Personen: von Wechahn, Amiswörter, Heber, Dugo Göder, Krüger, Rentier W. Wasermann, Löffler Fleischer, Otto Hertel, Pflüger, dessen Knecht, Sohn, Karl Adinac, Otto Kienicher, Frau Hatz, Emma Carlens, Frau Wolff, Wärschstr. 26, 3. Et. I. An. Wolff, ihr Mann, G. Dopper, Leontine, ihre Tochter, A. Müller, Adolph, Schiffer, M. Schneider, Wärschstr. 26, 3. Et. I.

Hausverkauf.

Verkauf umständlicher mein in der Holzstraße frei gelegenes, vierstöckiges Haus, mit drei bezgl. Sechszimmer-Wohnungen, Hintergarten, Veranda, Balkons, Waschküche. Der erste und zweite, sowie dritte und vierte Stock sind durch Anbauten verbunden. Das Haus befindet sich im besten Zustande. Offerten unter Nr. 12889 an die Erbed. der „Bad. Presse“ erbet.

Herren- und Damenrad.

gute Marke, Freilauf, bereits noch neu, jedes für 48 Mk. zu verkaufen. 168892. Wärschstr. 38, part.

Damen- u. Herren-Fahrrad.

beide Freilauf, gute Marke, jedes für 32 Mk. zu verkaufen. 168893. Wärschstr. 15, 2. Hof.

Möbelstoffe

Bezüge und Portieren in allen Stoffarten, sowie Plüsch werden mit bestem Erfolg gefärbt oder geräuchert. 13974 Färberei Printz.

Hut-Modehaus Glockner
Lammstr. Nr. 6, Eckhaus Kaiserstr.
Mein anerkannt schöner vorzüglicher
Velourhut 16854
M 3. — **Velourhut** M 3. —
ist wieder in schwarz und allen Modifarben eingetroffen.

Städt. Badanstalt
(Vierordtbad)
Karlsruhe.
Medizinische Bäder
Fichtennadel-, Salz-
(Rappenaue oder Stassfurter)
Mutterlauge- u. Schwefel-
(Thiopolin) Bäder.
Badezeit an Werktagen:
von 8 Uhr vorm. bis 8 Uhr
abds. Auch übermittags geöffnet.
An den Samstagen bis 8 Uhr.
Sonnlags 8-12 Uhr. 6483

Zum Ambos Café Fasanen-
und Brunnenstr. 236900
Heute Freitag Abend 8 Uhr
Konzert der Truppe „Fidelitas“
Auftritt des Humoristen S. Büchel
Die Duettisten Schäfer. — Urtomisches Programm.
Fritz Häfele.

Mehrere Flügel
(wenig gebraucht) werden unter
Garantie billig abgegeben.
14626 **J. Kunz,** 64
Pianolager, Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 21.

Behandlung chronischer
+ Frauenleiden +
ohne Operation, nach Thure Brandt und Naturheilmethode. An-
wendungsforn: Bei Gicht, rheumatische Erkrankungen der Ge-
lenke, Muskelrheuma, Nerven, chronische Gelenke u. Gelenkigkeit.
Seitlichbehandlung, elektromagnetische Massage und Gymnastik.
Elektrische Zwei-, Drei- und Vier-Sitzbäder nach Dr. Schmoes
medizinische Bäder. 16854.8.8
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Vom Arzt ausgebildet. Beste Referenzen.
Sprechstunden vormittags 11-1 Uhr und 3-6 Uhr nachmittags.

Verkauf. Häuser m. od. ohne Ge-
schäft, landwirt. Anwei., Fabrik,
Hotels zc. für vorgeremte Käufer
gesucht. Verlang. Siehe Anz. Befund.
Angebot nur v. Eigent. erw. Zimm-
bilien-Vermit. u. Verkaufsgesellsh.
Frankfurt a. M., Dattounstr. 4-8.
Billig abgegeben: Braune Samt-
jackete 8 M., lang, dunkelblauer gut.
Damenmantel 10 M., schwarze Tuch-
Damenjackete 8 M., schwarze Seiden-
mantel 10 M., Theatermantel m. weiß.
Tibetpelz, neu 10 M., warm. Abend-
mantel 8 M., farbige Seidenjackete 10
M., eleg. schwarze Sadenstoffium auf
Seide, mod. 20 M., gut lang. Winter-
jackete 8 M., grüne Golf-Jacke, mod.
schwarz, Blüschhut, blaues, mod. Kleid
8 M., Adlerstr. 17, 1 Tr. h. 168694.2.1

Ziegenleder
Damenhandschuhe
„Aiglon“
aus weichem, schmiegsamen
extra ausgewähltem
Leder
verbindet elegantesten
Sitz
mit grösster
Solidität
und ist deshalb äusserst
Preiswert
Garantie für jedes Paar. Paar . . Mk. 3.80
3 Paar . Mk. 10.30 netto
Gebrüder Ettlinger
Grossherzogl. Hoflieferanten. 16880

Kinderbettstellen,
sowie evtl. Bettstellen für Erwachsene
fabrikant billig zu verk. Möbelhaus
Werner, Schloßplatz 18, Eingang
Karl-Friedrichstr. Tel. 588. 168606

Alle Angelgeräte
billigst bei 16887
Sport-Beier Sport-Anzüge
Kaiserstraße 174
Wasserdichte
Jagd- und
Fischerstiefel
Wetterfeste
Loden-Pelerinen und
Bozener Mäntel.

Freitag und Samstag
2 billige Tage
für **Lebensmittel**
Soweit Vorrat Soweit Vorrat

Koch- und Eß-Aepfel . . . 10 Pfund 135 J	Cervelatwurst Pfund 155 J
Tiroler Tafel-Aepfel . . . 10 Pfund 195 J	Salamiwurst Pfund 160 J
Mollebusch-Birnen 4 Pfund 95 J	Geräuchertes Dörrfleisch . Pfund 110 J
Kranzleigen Pfund 28 J	Schwarzwälder Schinkenstücke im ganzen Pfund 120 J
Weintrauben in Kistchen von ca. 3 1/2 Pfund 105 J	im Aufschnitt Pfund 130 J
Kieler Bücklinge 3 St. 25 J, Kst. 225 J	Kronenhummel Dose 2.95 1.65
Sardinen in Oel Dose 60, 44, 30 J	Nordsee-Krabben Dose 95 J 48 J
Dellkateß-Heringe, verschiedene Saucen Dose 68 J	Filet-Heringe in Remouladen- sauce Dose 1.35 90 J 68 J
Gemischte Marmelade 5 Pfund-Eimer 125 J	Zwetschgen-Mus 5 Pfund-Eimer 145 J

Frisch eingetroffen: Neue franz. Walnüsse.

Grosse Ersparnis für den Haushalt
Nur noch bis
incl. Samstag
Konservenverkauf
zu Sonder-Preisen
Benützen Sie die
gebotenen Vorteile!

KNOPF

Herren- Knaben-
Anzüge von M 12⁰⁰ an Anzüge von M 2⁴⁵ an
Ulster von M 15⁰⁰ an Capes von M 3⁰⁰ an
Paletots von M 11⁰⁰ an Hosen von M 75⁰⁰ an
Capes von M 6⁷⁵ an
Konfektionshaus „Merkur“
Kaiserstraße 60. Bitte genau auf Firma u.
Hausnummer zu achten.
Makulaturpapier
ganz, nur saubere Bettungen gibt billigt ab.
Verlag der „Badischen Presse“.

Zwetschgen! (236896) **Zwetschgen!**
grosse Zufuhr heute mittag 2 Uhr ab.
10 Pfund 1 Mark. Kleinstraße 11.

Für Qualitätskäufer.
Westf. Schinken
harte Winterware: Marke „Kamping“ 70 Pfg.
1/4 Pfund
Echte Gothaer Cervelat- u. Salami-Wurst
Marke „Schenk“.
Alleinverkauf bei
Herm. Munding, Hofl.
Kaiserstraße 110.

Achtung! Nächste Ziehungen.
Große Straßburger **Bad. Rote +**
1 Mark Lotterie **Geld-Lotterie**
Gesamtw. der Gewinne 3328 Geldgew. 31 Präm. bar Geld
40 000 Mk. **37 000 Mk.**
Hauptgew. Mögl. Höchstgewinn
10 000 Mk. **15 000 Mk.**
1347 Gewinne 3327 Gewinne
30 000 Mk. **22 000 Mk.**
Ziehung sicher 8. Nov. Ziehung sicher 22. Nov.
Lose je 1 Mk., 11 Lose 10 Mk. Porto und Liste je 25 Pfg.,
7262a empfiehlt **Lotterie-Unternehmer**
J. Stürmer,
Filiale: Kehl am Rhein, Hauptstrasse 47. **Straßburg i. E., Langestr. 107.**
und Filiale Kehl am Rhein.
In Karlsruhe: Carl Götz, Hebelstr. 11/15 u. alle Losverkaufsstellen.

Opel-Auto 8/20 PS.
neuestes Modell 1913, mit Torpedo-Carrosserie, mit doppelten Wind-
schutz, Glasheißwasserheizung, extra feine Aushattung, 2 Klappstühle im
Fahrerort, Segeltuch-Bedde mit Gürtel, beheizbare Vorder- u. Hinterräder,
elektrische Augen im Vordruck, 2 große Scheinwerfer mit Ent-
winder, 1 Autom.-Gruppe, 1 Geschwindigkeitsmesser mit Kilometer-
zähler, extrastarke Pneumatik 815x106, Steppen-Reifenverab mit
Schlauch u. Mantel, Werkzeugkasten, Luftklappen im Torpedo,
komplett mit Werkzeug, ganz wenig gefahren und so gut wie neu,
mit voller Garantie außerordentlich billig abgegeben.
Offerten unter Nr. 16897 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Plakate
Neuer Wein Apfel-Most
Heute wird geschlachtet
zu haben in der Expedition der Badischen Presse.

Zell
Cacao-Chocolade
überall
begeistert aufgenommen.
HARTWIG & VOGEL A.G.
Vertreter für Baden u. Württemberg: Hermann Waffermann,
Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 62, Telefon 637.

Die erste Völkerschlachtfeier zu Karlsruhe

im Jahre 1814.

Während die Kunde von der siegreichen Schlacht bei Leipzig 1813 erst spät Karlsruhe erreichte...

Das aus zwanzigjähriger französischer Sklaverei durch Fürsten-Eintracht u. Volkskraft gerettete Teutsche Volk...

Programm der Karlsruher Feier

des 18. Oktobers 1814, als des Jahrestages der großen Völkerschlacht vor Leipzig im Jahr 1813.

Abends zwischen 5 und 6 Uhr versammelt man sich im Gasthaus zum Darmstädter Hof...

Sobald die Dämmerung so weit herangerückt ist, daß von dem Fackelschein sich die gehörige Wirkung erwarten läßt...

Beim ersten Anblick der Spitze des Zugs vor dem Thor wird derselbe von der von der Bürgerartillerie bedienten Batterie...

Der Zug bricht sodann links und rechts ab, und formirt einen Halbkegel vor dem Monument, während weißgekleidete Mädchen...

Nach Beendigung dieser Cantate bestiegt der Redner die Tribune.

Zum Schluß der Rede wird gesungen:

- Eintracht und Liebe Gab uns die Macht, Uns zu befreien Aus finst'rer Nacht...

Darum haltet die Eintracht und Liebe stets fest, Wenn's donnert und blühet in Nord, Süd, Ost, West!

(Reichen sich gegenseitig im Kreise die Hände.)

Wir schwören in herzlichem hohen Verein Der Liebe und Eintracht ergeben zu seyn.

Der Chor wird repetirt, und bei dessen Repetition von der Batterie mit zwölf Schüssen salutirt.

Auf dieses wird eine Harmonie mit blasenden Instrumenten aufgeführt, nach deren Beendigung der deutschen Befreiung...

Indessen zirkulirt ein bekränzter Pokal, aus rohem Eichenholz geschnitten, im Kreise, und wird ein entsprechendes Lied gesungen...

Sodann wird dem vielgeliebten Regenten, unter Abingung folgender Strophen:

Für Badens Glück, zu Badens alter Ehre, Tracht mancher Bruder mit; Es lebe Carl! Er lebe hoch! Es mehre Die Zahl der Treuen sich!

den sämtlichen hohen Mächten, welche die Freiheit erkämpfen haben; an allen biedern Teutschen, unter Abingung der beiden Strophen:

Reicht, Brüder! reicht zum friedlichen Vereine Euch froh die bied're Hand, Und trinkt Kraft aus edlem teutschen Weine Zum festen Bruderverband.

Wir alle werden ewiglich gedenken Der teutschen Brudertreu! Laßt edlen Wein für sie in Gläsern schenken, Und trinkt vereint aufs neu!

ein Lebehoch gebracht, und in Begleitung der Musik kehrt der Zug auf die Art zurück, wie er begann.

Beschreibung der auf dem Festplatze errichteten großen erleuchteten Hellgemäldes; aus einem Schreiben d. d. Karlsruhe, den 14. Okt.

Das acht Morgen große Feld des Markgrafen Ludwig ist umsäumt; im Hintergrunde derselben ist ein großer Transparent, die halbe

Weltkugel vorstellend, auf dessen oberer Ründung Germania; über dieser glänzt, als Sinnbild der Erlösung, ein 60 Fuß hohes Kreuz im Brillantfeuer...

Der Priester (Herr Brodhag) hält eine auf diese Feierlichkeit passende Rede, nach deren Vollendung Alle, Treue dem teutschen Vaterland, unter Kanonendonner, schwören.

Wie diese Anstalten ausgeführt worden, sagt die Großherzoglich-Badische Staatszeitung No. 298.

Bei dem Mangel an Bergen und Hügeln auf der Gemarkung der Residenz, wurde wenigstens der nach seiner Lage tauglichste hohe Platz in derselben, auf dem Felde vor dem Promenadewaldchen...

Abends zwischen fünf und sechs Uhr versammelte man sich auf mehreren Punkten in der Mitte der Stadt, von wo der Zug, sobald die Dämmerung die gehörige Wirkung von dem Fackelschein erwartete...

Der Zug bricht sodann links und rechts ab, und formirt einen Halbkegel vor dem Monument, während weißgekleidete Mädchen, mit Eichenweigen in der Hand, folgten...

Nach Beendigung dieser Cantate bestiegt der Redner die Tribune.

Zum Schluß der Rede wird gesungen:

- Eintracht und Liebe Gab uns die Macht, Uns zu befreien Aus finst'rer Nacht...

Darum haltet die Eintracht und Liebe stets fest, Wenn's donnert und blühet in Nord, Süd, Ost, West!

(Reichen sich gegenseitig im Kreise die Hände.)

Wir schwören in herzlichem hohen Verein Der Liebe und Eintracht ergeben zu seyn.

Der Chor wird repetirt, und bei dessen Repetition von der Batterie mit zwölf Schüssen salutirt.

Auf dieses wird eine Harmonie mit blasenden Instrumenten aufgeführt, nach deren Beendigung der deutschen Befreiung...

Indessen zirkulirt ein bekränzter Pokal, aus rohem Eichenholz geschnitten, im Kreise, und wird ein entsprechendes Lied gesungen...

Sodann wird dem vielgeliebten Regenten, unter Abingung folgender Strophen:

Für Badens Glück, zu Badens alter Ehre, Tracht mancher Bruder mit; Es lebe Carl! Er lebe hoch! Es mehre Die Zahl der Treuen sich!

den sämtlichen hohen Mächten, welche die Freiheit erkämpfen haben; an allen biedern Teutschen, unter Abingung der beiden Strophen:

Reicht, Brüder! reicht zum friedlichen Vereine Euch froh die bied're Hand, Und trinkt Kraft aus edlem teutschen Weine Zum festen Bruderverband.

Wir alle werden ewiglich gedenken Der teutschen Brudertreu! Laßt edlen Wein für sie in Gläsern schenken, Und trinkt vereint aufs neu!

ein Lebehoch gebracht, und in Begleitung der Musik kehrt der Zug auf die Art zurück, wie er begann.

Beschreibung der auf dem Festplatze errichteten großen erleuchteten Hellgemäldes; aus einem Schreiben d. d. Karlsruhe, den 14. Okt.

Das acht Morgen große Feld des Markgrafen Ludwig ist umsäumt; im Hintergrunde derselben ist ein großer Transparent, die halbe

Weltkugel vorstellend, auf dessen oberer Ründung Germania; über dieser glänzt, als Sinnbild der Erlösung, ein 60 Fuß hohes Kreuz im Brillantfeuer...

Der Priester (Herr Brodhag) hält eine auf diese Feierlichkeit passende Rede, nach deren Vollendung Alle, Treue dem teutschen Vaterland, unter Kanonendonner, schwören.

Wie diese Anstalten ausgeführt worden, sagt die Großherzoglich-Badische Staatszeitung No. 298.

Bei dem Mangel an Bergen und Hügeln auf der Gemarkung der Residenz, wurde wenigstens der nach seiner Lage tauglichste hohe Platz in derselben, auf dem Felde vor dem Promenadewaldchen...

Abends zwischen fünf und sechs Uhr versammelte man sich auf mehreren Punkten in der Mitte der Stadt, von wo der Zug, sobald die Dämmerung die gehörige Wirkung von dem Fackelschein erwartete...

Der Zug bricht sodann links und rechts ab, und formirt einen Halbkegel vor dem Monument, während weißgekleidete Mädchen, mit Eichenweigen in der Hand, folgten...

Nach Beendigung dieser Cantate bestiegt der Redner die Tribune.

Zum Schluß der Rede wird gesungen:

- Eintracht und Liebe Gab uns die Macht, Uns zu befreien Aus finst'rer Nacht...

Darum haltet die Eintracht und Liebe stets fest, Wenn's donnert und blühet in Nord, Süd, Ost, West!

(Reichen sich gegenseitig im Kreise die Hände.)

Wir schwören in herzlichem hohen Verein Der Liebe und Eintracht ergeben zu seyn.

Der Chor wird repetirt, und bei dessen Repetition von der batterie mit zwölf Schüssen salutirt.

Auf dieses wird eine Harmonie mit blasenden Instrumenten aufgeführt, nach deren Beendigung der deutschen Befreiung...

Indessen zirkulirt ein bekränzter Pokal, aus rohem Eichenholz geschnitten, im Kreise, und wird ein entsprechendes Lied gesungen...

Sodann wird dem vielgeliebten Regenten, unter Abingung folgender Strophen:

Für Badens Glück, zu Badens alter Ehre, Tracht mancher Bruder mit; Es lebe Carl! Er lebe hoch! Es mehre Die Zahl der Treuen sich!

den sämtlichen hohen Mächten, welche die Freiheit erkämpfen haben; an allen biedern Teutschen, unter Abingung der beiden Strophen:

Reicht, Brüder! reicht zum friedlichen Vereine Euch froh die bied're Hand, Und trinkt Kraft aus edlem teutschen Weine Zum festen Bruderverband.

Wir alle werden ewiglich gedenken Der teutschen Brudertreu! Laßt edlen Wein für sie in Gläsern schenken, Und trinkt vereint aufs neu!

ein Lebehoch gebracht, und in Begleitung der Musik kehrt der Zug auf die Art zurück, wie er begann.

Beschreibung der auf dem Festplatze errichteten großen erleuchteten Hellgemäldes; aus einem Schreiben d. d. Karlsruhe, den 14. Okt.

Das acht Morgen große Feld des Markgrafen Ludwig ist umsäumt; im Hintergrunde derselben ist ein großer Transparent, die halbe

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich gnädigt bemogen gefunden, dem cand. med. Karl Stiegeler aus Reute, Amt Emmendingen, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme...

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 8. Oktbr. 1913 gnädigt geruht, den Landgerichtsdirektor Friedrich Wengler in Mannheim zum Landgerichtspräsidenten daselbst zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 11. Oktober 1913 gnädigt geruht, den Regierungsbaumeister Hermann Wielandt unter Verleihung des Titels Bauinspektor zum zweiten Beamten der Wasser- und Straßenbauverwaltung zu ernennen.

Das Großh. Ministerium des Innern hat unter dem 6. Oktober 1913 den Hilfslehrer Alexis Meißel an der Goldschmiedeschule in Wörthheim zum Fachlehrer daselbst ernannt.

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe. Cheaufgebote.

15. Okt.: Fried. Reum von Waldshut, Kaufmann hier, mit Anna Hermann von hier; Ludwig Wolf von Zell a. M., Metzger hier, mit Thuselda Dreßler von Mühlingen; Fried. Köhling von hier, Chauffeur hier, mit Marie Kurz von Mühlingen; Julius Wendel von Mannheim, Kaufmann hier, mit Frieda Beres von Mosbach; Emil Uhlig von Dresden, Kollatiffizient hier, mit Frieda Schwarze von Stuttgart-Berg; Johannes Weber von Speßart, Kaufmann hier, mit Elisabeth Gröts von Werne; Josef Reiter von Lindenberg, Magaziner hier, mit Alara Sonnenmayer von hier; Ernst Treiber von Döbel, Koch hier, mit Luise Schultzeis von Ottweiler; Siegel Petrenio von Traspold, Ingenieur hier, mit Emma Wolf von Baiersbrunn; Otto Leiber von Strahburg, Maler in Mühlingen, mit Elisabeth Frein von Wabo von hier; Fritz Schulz von Kyritz, Geschäftsführer hier, mit Emilie Blach von hier; Wilh. Siegel von Krielingen, Autodroschkenfahrer hier, mit Elisabeth Heuser von Kreuznach; Josef Summter von St. Ludwig, Schlosser hier, mit Karoline Aug We. von Böhleral.

Geburten: 16. Okt.: Georg Hilpert von Mönchsdeggingen, Schlosser hier, mit Emma Urfhel von Siegelbach; Gustav Müller von Opfingen, Kamleihegehilfe hier, mit Wilhelmio Hausner von Tuttingen; Ferd. Rehbach von Gommersdorf, Wagenführer hier, mit Martha Henela von Neuhard; Hermann Huber von Derdingen, Friseur hier, mit Berta Sohn von hier.

Todesfälle: 11. Okt.: Luise Frieda, B. Rudolf Kobian, Stadttagsöhner. -- 12. Okt.: Wilhelm Reinrich Ludwig, B. Georg Hoos, Unterzahlmeister.

15. Okt.: Karoline Stolz, alt 79 Jahre, Witwe des Ausläufers Johann Stolz; Karl Diemeier, Händler, Ehemann, alt 40 Jahre; Aloisius, alt 2 Jahre, B. Wendelin Knopf, Sanitätsvolksgewebel; Wilhelm, alt 2 Monate 1 Tag, B. Peter Fißher, Friseur. -- 16. Okt.: Luise Wittich, Verkäuferin, ledig, alt 24 Jahre.

Beerdigungen und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen. Freitag, den 17. Oktober: 1/3 Uhr: Karl Diemeier, Händler, Werderstraße 31.

Auswärtige Todesfälle. Brombach, Simon Deßler, Hausdiener, alt 45 1/2 Jahre. Wollbach, Fritz Pfunder, alt 72 Jahre.

Es ist heute kein Geheimnis mehr das Erwachsene, wie auch Kinder zur Hebung der Kräfte erfolgreich das schmackhafte Kräftigungsmittel „Massogén“ nehmen. 5182a. Za haben in allen Apotheken und Drogerien und von der Fabrik „Massogén-Werke“, Freiburg i. B.

Norddeutscher Lloyd Bremen. Wer sich zur Reise nach Amerika, Asien, Afrika, Australien rüstet, wende sich an Friedrich Kern, Generaldirektor in Karlsruhe, Karlsruhestraße 22, Lede-Edringtonstr. Bilette zu Originalpreisen.

Geschäftliche Mitteilungen. Der Einkauf eines Kochherdes ist eine Vertrauenssache, denn er ist ein Stückgegenstand, bei dem selten eine Neubehaffung vorkommt und der unter Umständen eine Generation überdauern soll. Die äußere Ausstattung allein bietet nicht Gewähr für die Güte des zur Verwendung gelangenden Materials, sowie für beste Bauart und bezüglichen Brennen bei geringem Kohlenverbrauch. Kochherde mit dem in der Emaille der Feuerzür eingetragenen Zeichen „B. D. S.“ sind Zeugnisse der dem Verband deutscher Herdbauindustriellen, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Wögen angehörenden Herdfabrikanten, welche ein erprobtes Qualitätsfabrikat auf den Markt bringen. Wer also preiswürdig kaufen will, achte auf die gesetzlich geschützte Marke „B. D. S.“

Degea Glühkörper advertisement with logo and text: Machen Sie keine kostspieligen Beleuchtungs-Experimente! Nehmen Sie gleich das Richtige. „Degea“ den besten Glühkörper der Auergesellschaft!

Überall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 11.

Herren-Artikel

zu besonders billigen Preisen.

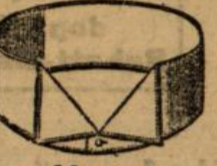


Englisch
moderne, amerikanische
16836 Form
Stück **50**,-

Besondere Gelegenheit!!
5 Serien Kragen-Schoner
weiss und alle Modifarben
Serie V Serie IV Serie III Serie II Serie I
75,- 65,- 55,- 28,- 18,-



Harrison
beliebter Steh-Umlegkr.
4 cm 5 cm 6 cm 6 1/2 cm
55 60 65 70,-



Marine
neueste Modellform
5 1/2 cm hoch } Stück
6 cm hoch } **50**,-
6 1/2 cm hoch }

Oberhemden weiß, mit Piqué-Einsatz **4.25**
Oberhemden weiß, für Ball und Gesellschäften, eleg. Einsatz, mit und ohne Manschetten **5.25**
Oberhemden hochelegant, für Frack und Smoking **6.90**



Heinrich
bequeme Stehkragen, in allen Weiten vorrätig
Stück **40**,-

Herren-Nachthemden
in besten Stoffen, geschmackvolle Ausführung
6.25 5.50 4.25 3.35 2.90

Krawatten Selbstbinder Regattes Diplomates in enormer Auswahl neuester Dessins **1.45 90,- 70,- 58,-**



Herzog
moderner Kragen
5 cm 6 cm 6 1/2 cm
40,- 45,- 50,-

Mode- und Aussteuerhaus
HUGO Landauer
Kaiserstrasse, Ecke Lammstrasse.



Homburg
bequemste Form
Stück **40**,-



Kaufe sofort Zahle später

Solide und geschmackvolle, gut bürgerliche
Wohnungs-Einrichtungen.
Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer, Salons, Küchen-Einrichtungen in allen Preislagen. Einzelne Möbel, Betten u. Polsterwaren. Teppiche, Gardinen, Stores, Dekorationen.
Moderne Herren-Konfektion. Hübsche Knaben-Garderobe. Chic Damen-Konfektion.
Sämtliche Manufaktur- u. Weißwaren, Leib- u. Bettwäsche.
Herren- und Damen-Stiefel.
Große Auswahl in allen Abteilungen.

Bequeme Teilzahlungen
(14-tägl. oder monatlich.)
Kredit-
haus **J. Iftmann**
Karlsruhe, Karl-Friedrichstrasse 24
(Randellplatz). 16865

Spanische Weinhandlung
von **Jaime Miro**
empfiehlt ihre garantiert naturreinen 11218*
Weine
Rotweine per Liter von 60 Pfg. an
Weißweine per Liter von 70 Pfg. an
R. Süß- u. Dessert-Weine
Kognaks u. Liköre
Verkaufsstellen: Ruppurrerstraße 14, Durlacherstraße 38, Gerwigstraße 20, Lessingstraße 29, Schillersstraße 23 u. Rheinstraße 45

Butter.
Allerfeinste, mehrfach prämierte Molk-Süßrahm-Tafelbutter empfiehlt und versendet täglich frisch zum billigsten Tagespreis.
Gotthilf Lieb, Karlsruhe, Kapellenstrasse 74.
Telephon 1926
Größtes Butter-Spezialgeschäft am Platze. 10185

Geschäftsverkauf.
Billig zu verkaufen: massiv eich. Büfett 90 M., besser. Klüschdwan 35 M., Weichengürtel 25 M., Schreibtisch 33 M., neuer Schreibtischstuhl 15 M., Liegestuhl 3 M., Sedanzstuhl 1.
Gutgeld, Kolonialwarengeschäft mit prof. Bierumfas in Forstheim ist z. verl. Angeh. u. 286747 am 7. Okt. 1913.
Erwerb. der „Bad. Presse“ erb. 286856

Privat-Malschule
Karlsruhe (dekorativ)
Oktober bis April. 285403
Josef Himmel, Winterstr. 38.
Man verlange Probebrot. 108

Tafel-Trauben
ausgereifte, süsse, blaue Ware **16 Pfg.** pro Pfund
ausgereifte, süsse, weisse Ware **21 Pfg.** pro Pfund
bei Abnahme von mindestens 100 kg., in Steigen von ca. 10 kg., solange Vorrat reicht, franko verzollt, Station Mülhausen. B36830.2.2

Garantiert reines
Butterfchmalz
per Pfd. Mk. **1.40**
empfehl. 18463
C. Dietsche
„Zur Butterblume“
Amalienstr. 29. Tel. 120.

Import **S. Lieblich** Export
Telephon 3391 **Basel** Telephon 3391
Man verlange Spezialofferte für Waggon-Bezüge von Trauben und Tafeläpfel.

Apfelwein
per Liter 22 Bfg. in Leithäfern
empfehl. **Leo Bartscher** in
Littersweiler (Baden). 1928a
Einige Hundert Zentner
Speisekartoffeln
(Industrie) abzugeben. 7272a.3.3
Hofgut Echean
bei Gersbach im Oberrhein.
Mostäpfel
französische, in Ladungen billigst
Tafeläpfel
frisch sortierte Früchte, per Zentner
13 Mk. offeriert 7085a.3.3

Thee
In jeder Preislage für jeden Geschmack
Grosse Auswahl in 16193*
Keks und Biskuits.
Emmericher Waren-Expedition
Kaiserstrasse 152 Telephon 1500.

Empfehle
Pfälzer Tafelkartoffel
per Zentner Mk. 2.30.
Abreise zu erlangen in der Exp. der „Bad. Presse“ unter Nr. 286864.
Waffenjammung
wegen Todesfall billig zu verkaufen. Zu erfragen unter 286855 in der Expedit. der „Bad. Presse“.

Speisezimmer
schönes, eichen, nur kurze Zeit gebrannt, wegen Aufgabe des Samstags, billig zu verkaufen. Näheres Rudolfstr. 8. Eban.
Chaiselongs, neu, gut gearb., 24 Mk. verkauft. (Keine Kabinenware, Polstermöbelhaus **Köhler**, Zähringerstr. 25. 286403.2.2

Wenn ich doch nur früher gewußt hätte, daß Ihr Altbuchhorster Sprudel ein so vorzügliches und nachhaltig wirkendes Mittel bei
Husten

und Magenkatarrh ist. Da ich Sängerin bin, hatte ich in jeder Beziehung schwer unter Erhaltung zu leiden u. alles mögliche dagegen erfolglos versucht. Der qualvolle Husten raubte mir den Schlaf und meine Stimme litt auch sehr. Auf Rat von Frau Altbuchhorster kaufte ich Ihren Sprudel mit heisser Milch gemischt, nebenbei nahm ich immer Ihre feinstoffl. schmerzenden Altbuchhorster Mineral-Pastillen, wodurch der Anstoss sofort leichter und loedere wurde u. der Hustenreiz gleich nachlied. Ich trinke den Sprudel weiter, weil dadurch auch mein Kräftezustand sich zusehends hebt. Auch die Altbuchhorster Mineral-Pastillen haben mir sehr viele mehr. Tiefsten Dank. F. Baur. Viele Aerzte u. Professoreu empfehlen die **Altbuchhorster Mineral-Pastillen** (A 85, 50 u. 85 87) aut. mit **Altbuchhorster Marksprudel Starkquelle** (A 65 u. 86 87) als natürliche, hervorragend gute u. vertrauenswerte Mittel bei Husten, Heiserkeit, Verstopfung u. Erkältung. Gabe in der Apotheke B. Fickert, Amalienstrasse 19, G. Roth, Hermannstr. 20/22, in Mühlburg: M. Strauß; in Durlach: A. Peter, Dogenstr. in Ettlingen: Rob. Hof. 2220a

18000 M.
H. Hypothek, gegen hohe Sicherheit gefuch. Zinsfuß 4% u. jährliche Abzahlung. Offerten unter Nr. 10857a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.
Mk. 11000.-
2. Hypothek auf ein Haus in prima Lage, tadellost in Stande und sehr gut rentiert, wird von pünktlichen Zahlern bei Januar oder April aufgenommen werden. Offerten unter Nr. 10859 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kinderloses Ehepaar, qualifiziertes, wünscht Kind bis vierter, besserer Herkunft mit einmaliger Entschädigung an **Kinderheim anzunehmen.** Offert unter Chiffre B. A. 1050 an **Rudolf Mosse,** Postfach 7283a.2.2 bis 7283a.2.2



Verkauf nur solange Vorrat.

Schmollers

95 Pfg.-Tage zählen zu den beim Publikum beliebtesten Veranstaltungen. Wir bringen in allen Abteilungen hervorragende, schöne, praktische Bedarfsartikel. Beachten Sie bitte unsere Tagesangebote.

Auf sämtliche nichtan-nonc. Waren während der 95 Pfg.-Tage **doppelte Rabatt-Marken.**

Kurzwaren

- Schweißblätter, sortierte, gute Qualitäten:
- | | | |
|--------|--------|--------|
| 3 Paar | 2 Paar | 1 Paar |
| 95 ₰ | 95 ₰ | 95 ₰ |
- Schweißblätter zum Anziehen, 2 Paar 95 ₰
- Perlmutterknöpfe, verschiedene Größen
- | | | |
|----------|---------|---------|
| 12 Dtzd. | 6 Dtzd. | 4 Dtzd. |
| 95 ₰ | 95 ₰ | 95 ₰ |
- 2 1/2 m Strumpfgummiband und 2 Dtzd. gute Eisengarnnester 95 ₰
- 12 Dtzd. Schuhnester 95 ₰
- 10 m Wäschebindeband und 1 Dtzd. Wäschebandschließen 95 ₰
- 4 Dtzd. Wäschemonogramme 95 ₰
- 10 m Wachstuchspitzen und 1 Karton Reißnägel 95 ₰
- 1 m Perlampenfransen, grün oder gold 95 ₰
- 1 Paar prima Herrensockenhalter 95 ₰
- 1 Paar Herrensockenhalter und 1 Palettonmonogr. 95 ₰
- 2 Paar Damenstrumpfhalter mit Seiderüschchen und glatten Strappsgummi 95 ₰
- 1 Haargarnitur, glatt und mit Steinen besetzt, 8, 4 und 6 teilig 95 ₰
- 1 Frisierkamm, gute Qualität 95 ₰
- 1 Haarreif, glatt und mit Steinchen und 2 mod. Hutnadeln mit Schützer, zusammen 95 ₰
- 1 Waschlappe, 1 Frisierkamm und 1 Zahnbürste 95 ₰
- 1 Wollschere, 1 Kreppschere, 1 Brennaparat zus. 95 ₰
- 1 Wollschere, vernickelt und 1 Kreppschere 95 ₰
- 20 Stern schwarze Nähseide 95 ₰
- Druckknöpfe, schwarz und weiß
- | | | |
|----------|----------|---------|
| 24 Dtzd. | 12 Dtzd. | 8 Dtzd. |
| 95 ₰ | 95 ₰ | 95 ₰ |
- 24 Dtzd. Celluloid-Kragenstützen 95 ₰
- 8 Dtzd. Kragenstützen, mit Seide umspinnen 95 ₰
- 6 Rollen Nahtband, alle Farben 95 ₰
- 12 Dtzd. Fischbein 95 ₰
- 8 Stück Taillenverschlüsse mit Fischbeineinlage 95 ₰
- 3 Dosen Stahlstecknadeln und 3 Gros Reißnägel 95 ₰
- 3 m Samtstoß, schwarz oder farbig 95 ₰
- 3 Rollen Häkelseide, moderne Farben, für Kra-watten geeignet 95 ₰
- 1 Strang Dochtwolle, div. Farben, für Mützen und 1 Häkelnadel, zusammen 95 ₰
- 1 1/2 Strang Strumpfwolle, schwarz oder farbig, u. 1 Knäuel Beilaufgarn 95 ₰

Modewaren

- 1 mod. Riviera-Kragen, Batist oder Tüll 95 ₰
- 1 Damenblusen-Kragen, Spachtel, mod. Fassung 95 ₰
- 1 Damenblusen-Kragen, Mull oder Rips 95 ₰
- 2 Damen-Kragen, rund oder Schulterform 95 ₰
- 1 Blusengarnitur, Kragen m. Manschetten, Spachtel oder Mull, mit Punkten 95 ₰
- 1 eleg. Robespierre-Kragen, Batist od. Stickerei 95 ₰
- 1 Jackettkragen, Spachtel 95 ₰
- 1 eleg. Tüll-Jabots 95 ₰
- 2 Jabots, Tüll oder Batist 95 ₰
- 1 moderner Jabots mit Bulgarenrosen 95 ₰
- 1 moderne Damen-Krawatte 95 ₰
- 6 Paspol und 5 Rüschen im Karton, zusammen 95 ₰
- 1 Kinderlackgürtel und 1 Kinderkragen zus. 95 ₰

Gürtel

- 1 eleg. Lackgürtel, Leder mit Perlmutter-schließe 95 ₰
- 2 hübsche Lackgürtel, schwarz oder farbig 95 ₰
- 1 Samtgummigürtel, schwarz 95 ₰
- 1 Bulgarengürtel 95 ₰
- 1 Goldgürtel mit aparter Schließe 95 ₰
- 1 eleg. Samtgummigürtel mit Stahlschließe 95 ₰

Spitzen und Stickereien

- 4,10 m breite Madapolamestickerei 95 ₰
- 20 m Wäschefestons, weiß 95 ₰
- 10 m Wäschefestons und 10 m Wäscheborden 95 ₰
- 5 Kisseneinsätze mit Schrift 95 ₰
- Maschinen-Klöppelspitzen und -Einsätze
- | | | | |
|---------|------|------|--------------|
| 6 1/2 m | 4 m | 3 m | oder 2 1/2 m |
| 95 ₰ | 95 ₰ | 95 ₰ | 95 ₰ |

1 Posten Ballecharpes, Seide, mit bunten Blumen Stück 95 ₰

Trikotagen

- 1 Herren-Normalhemd 95 ₰
- 1 Herren-Normalhose 95 ₰
- 1 Normaljacke für Herren oder Damen 95 ₰
- 1 Knabenhemd oder 1 Knabenhose 95 ₰
- 1 Kinderunteranzug, normal oder geringelt, 70-90 95 ₰
- 1 Untertaille, gefüttert oder weiß gestrickt, mit und ohne Ärmel 95 ₰
- 1 Trikot-Kinderkleidchen mit Ärmel 95 ₰
- 1 Kinderreformhosen, marine, Größe 40-60 95 ₰

Kinder-Sweater in versch. Größen und schönem Farbensortiment Stück 95 ₰

Schürzen

- 1 Posten schwarze Hausschürzen mit Volant 95 ₰
- 1 Posten farbige Hausschürzen mit Volant und Taschen 95 ₰
- 1 Posten Blaudruckschürzen, mit u. ohne Taschen 95 ₰
- 1 Posten Blusen-Trägerschürzen, modern gestreift Stück 95 ₰
- 1 Posten Zierschürzen mit Träger, aus gutem Satin, hübsche Dessins Stück 95 ₰
- 1 Posten Kinderschürzen, uni, mit Faltenvolant Größe 45-85 95 ₰
- 1 Posten Kinderschürzen, Größe 45-85, gestreift oder Satin bedruckt 95 ₰
- 1 Posten schwarze Panamaschürzen mit Volant, Größe 50-70 95 ₰
- 1 Posten Knabenschürzen, Größe 45-55 2 St. 95 ₰
- 1 Posten Knabenschürzen, prima Stoffe, Größe 45-60, darunter hübsche Spielschürzen St. 95 ₰

Damen-Wäsche, weiß

- Damen-Hemden, Vorderschluß, Achsel-schluß mit Spitzen oder Languetten Stück 95 ₰
- Damen-Beinkleider, Barchent oder Shirting, gerade oder Kniefasson, gebogt mit Feston oder Stickerei Stück 95 ₰
- Damen-Nachtjacken, Croise mit Languetten St. 95 ₰
- Damen-Anstandsrocke mit gebogtem Volant St. 95 ₰
- Damen-Untertailen mit Spitzen, Stickereien und Blanddurchzug div. Ausführungen Stück 95 ₰
- Korsettschoner ohne Ärmel 3 St. oder 5 Stück 95 ₰
- Korsettschoner mit ganzen Ärmeln Stück 95 ₰

Bunte Wäsche

- Damenhemd, bunt, mit Spitzen Stück 95 ₰
- Damen-Nachtjacken, bunt, mit Spitzen Stück 95 ₰
- Damen-Anstandsrocke, bunt, mit Volant Stück 95 ₰
- Directoire-Beinkleider, div. Farben u. Größen St. 95 ₰
- Damenbinden, gestrickt oder frottier. 3 Stück 95 ₰

Baby- und Kinderwäsche

- 6 Stück Erstlingshemdchen 95 ₰
- 3 gestrickte Jäckchen 95 ₰
- 6 Stück diverse Kinderlätzchen 95 ₰
- 3 Erstlingshemdchen und 2 Jäckchen, zusammen 95 ₰
- 4 Moltondeckchen 95 ₰
- 2 Wickeldeckchen 95 ₰
- 1 Wickeldecke, weiß mit bunt 95 ₰
- 1 Laufröckchen, weiß mit bunt bestickt und 1 Paar gestrickte Babyschuhe, zusammen 95 ₰
- 1 Mädchen- od. Knabenhemd, div. Größen 95 ₰
- 2 Kinderhemdchen, weiß oder bunt, Gr. 40 u. 45 95 ₰
- 1 Mädchenhose, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Mädchen-Nachtjacke, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Mädchenunterrock, bunt, mit Volant 95 ₰
- 1 Kinderröckchen mit Leib 95 ₰
- 1 Kinderbadetuch 100/100 95 ₰
- Frottierhandtücher 45/100 2 Stück 95 ₰
- Frottierhandtücher 55/110, mit gekn. Fransen St. 95 ₰

Strümpfe und Handschuhe

- 1 Paar Damenstrümpfe, schwarz, reine Wolle, engl. lang Paar 95 ₰
- 1 Paar Damenstrümpfe, 1x1 gestrickt, Wolle plattiert Paar 95 ₰
- Kinderstrümpfe, schwarz und lederfarbig, gute Winterqualitäten 1-8 4-6
- | | |
|-------------|-------------|
| 3 Paar 95 ₰ | 2 Paar 95 ₰ |
|-------------|-------------|
- 8 Paar Herrensocken, grau gestrickt 95 ₰
- 2 Paar Herrensocken, grau, Wolle plattiert 95 ₰
- 1 Paar Herrensocken, gestrickt, reine Wolle 95 ₰

1 Paar gestrickte Herrensport-Gamaschen, ca. 50 cm, grau Paar 95 ₰

- 1 Paar Herrenhandschuhe, Wildleder-imit. 95 ₰
- 2 Paar Damenhandschuhe, Trikot, schw. od. farb. 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, schwarz, reine Wolle 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, Ia Trikot, mit Seidenfutter und Goldstempel 95 ₰
- 1 Paar Damenhandschuhe, gelb, Wildleder-imit. 95 ₰
- 1 Paar Herrenhandschuhe, gestrickt uni weiß, oder weiß mit schwarz Paar 95 ₰
- 2 Paar gestrickte Ringel-Kinderhandschuhe 95 ₰

Wollwaren

- Gestrickte Kinder-Mützen und Häubchen, weiß und bunt Stück 95 ₰
- Kinder-Mützen, gehäkelt, Dochtwolle, weiß oder bunt Stück 95 ₰
- Kinderhauben, Filztuch, rot oder marine, Stück 95 ₰
- Pullmann-Mützen, weiß oder bunt Stück 95 ₰
- Gestrickte Kindershawls für Knaben oder Mädchen 2 Stück 95 ₰
- 1 Umschlag-Plaids m. Fransen m. versch. Mustern Stück 95 ₰
- Kinder-Pelze, weiß und grau Stück 95 ₰
- Kinder-Garnituren, grau Krimmer, Muff und Kragen zusammen 95 ₰

Konfektion

- Kinder-Barchentkleidchen mit Volant, Gr. 45-60 95 ₰
- Russenkittel, 1/2 Wolle, marine, heilblau und weiß mit aufgeschlagenem Kragen und Mansch. 95 ₰
- Damen-Barchentblusen, gestr. mit Krag. Stück 95 ₰
- Damen-Unterröcke, schwarz u. farb., mit Treppenverzierung Stück 95 ₰
- Kostümrocke, gemusterte Stoffe Stück 95 ₰

Schmollers 95 Pfg.-Tage

Herrenartikel

- Stehumlegkragen, div. Fassons 4 Stück 95 ₰
- Stehumlegkragen, amerik. Formen . . . 2 Stück 95 ₰
- Stehkragen, 4fach Leinen, div. Fassons 3 Stück 95 ₰
- Serviteurs, weiß, glatt und mit Falten 2 Stück 95 ₰
- Serviteurs, weiß Pique, mit Falten . . . 2 Stück 95 ₰
- Manschetten, 4fach, 1loch 3 Paar 95 ₰
- Manschetten, 4fach, 2loch, aber Ecken 2 Paar 95 ₰
- Garnitur farb. Serviteurs u. Manschetten 2 Stück 95 ₰

1 Posten Regattes mit Celluloidschild, uni und gemusterte Bänder 4 Stück 95 ₰

Regattes mit Schild in versch. Formen 3 Stück 95 ₰

1 Posten Regattes und Diplomaten mit oder ohne Band

- Serie I 2 Stück 95 ₰
- Serie II 1 Stück 95 ₰
- Selbstbinder, uni, schmal, in versch. Farben 5 St. 95 ₰
- Selbstbinder, breite offene Form, hübsche Designs 2 Stück 95 ₰
- Selbstbinder, breite offene Form, in aparten Farben 1 Stück 95 ₰
- Hosenträger aus Gummigurt, mit Wäscheschon. 2P. 95 ₰
- Hosenträger, Endwell-Imitation Paar 95 ₰
- Kragenschoner, weiß und bunt, m. Seidenfr. Stück 95 ₰

Taschentücher

- Taschentücher, weiß Linon 1 Dtzd 95 ₰
- Taschentücher, weiß, gebrauchsfertig . . 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Linon, weiß, m. farb. Rand 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, weiß Batist mit Hohlh. 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Seidenbatist, m. brt. Kante, für Damen 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Batist, m. brt. Kante für Herren 1/4 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, Batist, mit Buchstaben 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher, farbig, uni und gemustert 1/2 Dtzd. 95 ₰
- Taschentücher f. Kinder, weiß m. farb. Rd. 1 Dtzd. 95 ₰
- Kinder-Bildertaschentücher 1 Dtzd. 95 ₰

Schuhwaren

- Kinder-Filzschallentiefel, Ledersohlen, Absatzflecke und Vorderkappe, Gr. 21-29 Paar 95 ₰
- Kinder-Kamelhaar-Schnallentiefel, imitiert, mit Filz- und Ledersohle, Größe 20-29 Paar 95 ₰
- Kinder-Filzschallentiefel, Filz- und Ledersohle, Größe 21-29 Paar 95 ₰
- Kinder-Filzhausschuhe, Ledersohlen und Absatzfleck, Größe 22-29 Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, blau Tuch, Ledersohlen und Absatzfleck Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, schwarz Filz, mit Filz- und Ledersohlen Paar 95 ₰
- Damen-Stepphausschuhe, Filz- und LedersohleP. 95 ₰
- Damenhausschuhe, imit. Kamelhaar, Filz- und Ledersohlen Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, imit. Kamelhaar, mit Kordelsohlen Paar 95 ₰
- Damenhausschuhe, Filz, m. Kordelsohlenfarb. Paar 95 ₰
- Herrenhausschuhe, blau Tuch, Ledersohlen und Absatzfleck Paar 95 ₰
- Herrenhausschuhe, imit. Kamelhaar, mit Filz- und Ledersohlen oder mit Kordelsohlen Paar 95 ₰
- Weiße Turnschuhe, Größe 36-46 Paar 95 ₰
- Babystiefel, Glacleder, weiß und farbig Paar 95 ₰
- 6 Paar Gummiabsätze für Damen, rund zus. 95 ₰
- 8 gr. Dosen Schuhbürste u. 1 Auftragsbürste zus. 95 ₰
- 1 Dtzd. Filz-Einlegesohlen 95 ₰

Schreib- und Lederwaren

- 1 Reisehandtasche, braun, Kunstleder, ca. 30 cm, mit Schloß Stück 95 ₰
- Damenhandtaschen, mod. Formen Stück 95 ₰
- Besuchstaschen, div. Ausführung, schw. u. f. Stück 95 ₰
- 1 Toilettegarnitur, Celluloid, bestehend aus: 1 Spiegel, 1 Haarbürste, u. 1 Zahnbürstenetui 95 ₰
- 1 Manicurkasten 95 ₰
- 1 Nähbeutel, gefüllt, türk. Stoff 95 ₰
- 1 Karton mod. Leinenpapier, 50/50, 100/100 95 ₰
- 12 Rollen Klottpapier 95 ₰
- 1 Postkartenalbum für 300 Karten 95 ₰
- 1 Photographiealbum, Lederimitation 95 ₰
- 2 Metall-Bilderrahmen, Visit 95 ₰
- 1 eleg. Holzrahmen, Kabinett 95 ₰
- 1 mod. Familienrahmen mit Holzrahmen 95 ₰
- 1 Colliers, 800 Silber 95 ₰
- 1 Rocknadel, 800 Silber 95 ₰
- 1 eleg. Metall-Zigarettenetuis 95 ₰
- 1 Zigarrenetuis, Kunstleder 95 ₰
- 1 Feueranzünder 95 ₰
- 1 Herren- oder Damenportemonnaie, Leder 95 ₰
- 1 Wachstum-Aktenmappe mit Schloß 95 ₰
- 300 Stück Geschäftskverts, farbig 95 ₰
- 1 Brieftasche, Leder 95 ₰

Manufakturwaren

Reste und Coupons

in Hemden und Unterrockflanell, Kleider- und Blusenvelour, Schürzensatins und Siamesen, Weiß- u. Baumwollwaren in Längen von 1 1/2 bis 4 m

Jeder Rest zum Aussuchen 95 ₰

1 Posten farbiger Taffet m 95 ₰

1 Posten schwarze Taffet m 95 ₰

1 Posten schwarze Merveilleux-Seide m 95 ₰

- 6 Handtücher, grau oder weiß, mit Rand 95 ₰
- 6 Gläsertücher, 6 Putztücher 95 ₰
- 5 Staub- und 5 Poliertücher zusammen 95 ₰
- 3 Wachstuchschoner 95 ₰
- 3 Wachstuchläufer, 40/120 95 ₰
- 2 Deckchen, 85/95, Häkel-Imitat. u. 1 Läufer zus. 95 ₰
- 1 Milieux, 55/55, Häkel-Imitation 95 ₰
- 2 Paar Brises-Bises, weiß oder crème 95 ₰
- 1 weißes Tischtuch 95 ₰
- 1 Wachstuchtschnecke 95 ₰
- 1 Kommodendecke, weiß oder crème, Häkel-Imit. 95 ₰
- 1 Biber-Bettuch, weiß oder bunt 95 ₰
- 1 Pfund Bettfedern 95 ₰
- 1 Bettvorlage, zweiseitig, Perser-Imit., m. Fransen 95 ₰
- 1 Linoleumvorlage 95 ₰
- 1 Japan-Matte 95 ₰
- 1 Paar Erbstüll-Brises-Bises mit Volant 95 ₰
- 1 Kopfkissen, gebogt oder mit imitiertem Klöppel- oder Stickerei-Einsatz und Fälchen 95 ₰
- 1 Sofakissen, Satin oder Perser-Imitation 95 ₰
- 1 Stuhl-Kissen, Satin mit Volant 95 ₰
- 1 m Linoleumläufer 95 ₰
- 1 m Wachstuch 95 ₰
- 1 m Bettendamast, 180 cm breit 95 ₰
- 1 m breite Tüll-Gardinen, nur neue streng mod. Muster 95 ₰
- 1 m Bettuchbiber, 150 cm breit 95 ₰
- 1 m Cheviot, reine Wolle, in versch. Farben 95 ₰
- 2 m Taillenkörper, 100 cm 95 ₰
- Scheibengardinen, 4, 3 oder 2 m 95 ₰

Haushaltwaren — Emaille

- 1 Seife, Sand-, Sodagestell, weiß 95 ₰
- 1 Zwiebelgestell, weiß 95 ₰
- 1 Fettlöffelblech, weiß 95 ₰
- 1 Schöpf-, 1 Schaum-, 1 Saucelöffel u. 1 Omelette-schaufel, zusammen 95 ₰
- Fleischtopfe, 24 cm Stück 95 ₰
- Fleischtopfe, mit Deckel, 22 cm Stück 95 ₰
- Ringtopfe, 22 cm Stück 95 ₰
- Nudelpfannen, 12, 16 und 18 cm zus. 95 ₰
- Nudelpfannen, 18 und 22 cm, zusammen 95 ₰
- Wasserkonsole mit Becher, Delftdecor Stück 95 ₰
- Eimer, dekoriert Stück 95 ₰
- Toilettenimer mit Deckel Stück 95 ₰
- Wannen, oval, 40 cm Stück 95 ₰
- Wannen, rund, 36 cm Stück 95 ₰
- 1 Kaffee- und 1 Milchkanne, zusammen 95 ₰
- Milchtöpfe, 10, 12, 14 cm, zusammen 95 ₰
- Milchtöpfe, 13 und 15 cm, dekoriert, zusammen 95 ₰
- Bundformen, 20 cm 95 ₰
- Milchträger, 2 Liter 95 ₰
- Schüssel, rund, 16, 20, 24, 28 cm, zusammen 95 ₰
- 1 Zinkimer, groß 95 ₰
- 1 Zinkwanne 95 ₰
- Salatseier, 26 cm Stück 95 ₰
- Salz- oder Mehlmetzen, dekoriert Stück 95 ₰
- Washkrüge, groß, weiß Stück 95 ₰
- Washbecken, 34 cm Stück 95 ₰
- Teigschüssel, groß Stück 95 ₰
- 1 Posten eiserne Omelettepfannen Stück 95 ₰

Aluminium

- 1 Fleischtopf mit Deckel, 18 cm 95 ₰
- 1 Fleischtopf, 16 cm, extrastark 95 ₰
- 1 Nudelpfanne, 20 cm 95 ₰
- 1 Milchtopf, 18 cm 95 ₰
- 1 Milchkrug 95 ₰
- 1 Omelettepfanne, 24 cm 95 ₰
- 1 Eierpfanne 95 ₰
- 1 Kranzform, 20 cm 95 ₰
- 1 Kasserolle mit Stiel, 16 cm 95 ₰
- 1 Konsole mit Becher 95 ₰
- 1 Rehrückenform 95 ₰
- 1 Wasserkessel 95 ₰
- 1 Essenträger 95 ₰

Holzwaren

- 1 Handtuchhalter, modern 95 ₰
- 1 Küchenhandtuchhalter mit Brett 95 ₰
- 1 Hausapotheke 95 ₰
- 1 große Kleiderleiste 95 ₰
- 1 Fliegenschrank 95 ₰
- 1 Wandbrett mit Haken 95 ₰
- 1 großer Eierschrank 95 ₰
- 1 Etagere, Hartholz 95 ₰
- 1 Tablette, groß 95 ₰
- 1 Besteckkasten, 3 teilig 95 ₰
- 1 Wäschetrockner und 60 Klammern 95 ₰

1 großer Posten Marktaschen, darunter unzerbrechliche Sachen, mit und ohne Deckel, St. 95 ₰

Tapiserie

- Ueberhandtücher für Küche und Zimmer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Sofakissen mit Fransen, in grau, halbleinen, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Waschtischgarnituren, div. Stoffe, gezeichnet 95 ₰
- Wäschebeutel, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Klammerschürzen, gestickt Stück 95 ₰
- Tischläufer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Tablettdeckchen in versch. Größen 5 Stück 95 ₰
- Wandschoner für Küche und Zimmer, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Milieux, gezeichnet und gestickt Stück 95 ₰
- Kartonnagen für Kragen, Manschetten u. Taschentücher, Lederimit. und Rosendecor Stück 95 ₰
- Knabenmützen, blau und engl. Stoffen Stück 95 ₰
- Herrenmützen in engl. Stoffen Stück 95 ₰

Konfituren

- Kognak, Steinhäger und Getreidekümmel, jede Fl. 95 ₰
- 1 Pfd. Schokoladepraline und 1 Pfd. Creme-Bruch-Schokolade zusammen 95 ₰
- 1 Pfd. Cocoslocken und 1 Pfd. gem. Bonbons 95 ₰
- 1 Pfd. Schokoladepraline 95 ₰
- 1/2 Pfd. gebrannte Mandeln und 1/2 Pfd. Schokoladepätzchen 95 ₰
- 6 Tafeln Vanille-Schokolade 95 ₰
- 4 Tafeln Vanille- und Milchschokolade, gemischt 95 ₰
- 1 Pfd. Haushaltschokolade und 1 Paket Tee 95 ₰
- 1 Pfd. guter Cacao und 1 Tafel Schokolade 95 ₰
- 1/2 Pfd. Cacao und 1/5 Pfd. Tee zus. 95 ₰

Diverses

- 1 Eierservice mit Tablette 95 ₰
- 1 Obstkörbchen mit Henkel, Majolika-Einlage 95 ₰
- 1 mod. Cacesdose 95 ₰
- 1 Zuckerschale mit Henkel 95 ₰
- 1 Butterdose mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 Menage, 3teilig 95 ₰
- 1 moderne Blumenvase 95 ₰
- 1 Sektkühler 95 ₰
- 1 Butterglocke mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 Saftkanne 95 ₰
- 1 Glasaufsatz, div. Ausführungen 95 ₰
- 1 Geleedose mit vern. Deckel 95 ₰
- 1 modern. Zeitungshalter 95 ₰
- 1 Kleiderbürste mit Halter 95 ₰
- 1 Brotkapsel, fein lackiert 95 ₰
- 1 Gebäckkasten 95 ₰
- 1 Zwiebelkasten 95 ₰
- 1 Spielbürstenblech mit Bürste 95 ₰
- 1 Puddingform 95 ₰
- 1 Rauchservice mit Tablette 95 ₰
- 1 Kohlenkasten mit Deckel und Goldliniendec. 95 ₰
- 1 Kohlenfüller 95 ₰
- 1 Kaffeemühle, gutes Werk 95 ₰
- 1 Rasiergarnitur mit Spiegel 95 ₰
- 2 Türvorlagen, zusammen 95 ₰
- 6 Weingläser Mathilde 95 ₰
- 1 Gemüseschüssel und 6 Teller 95 ₰
- 1 Wässerservice mit Tablette 95 ₰

1 moderne Wanduhr, dunkel Holz, mit schwarz modernem Zifferblatt Stück 95 ₰

- 1 großes Bild mit Holzrahmen 95 ₰
- 1 Tortenplatte mit vernickeltem Rand 95 ₰
- 1 modernes Cabaret 95 ₰
- 1 Posten Küchenlampen mit Spiegel 95 ₰
- 1 große Flasche Bay-Rum 95 ₰
- 1 große Flasche Parfum 95 ₰
- 1 Flasche Franzbranntwein 95 ₰
- 1 Flasche Birkenwasser 95 ₰
- 1 Karton Seife 95 ₰

Hut-Modehaus Glockner
Lammstr. Nr. 6, Eckhaus Kaiserstr.
Die allerletzten Neuheiten
in Farben und Formen 16855
Feinst. Velourhüte
sind soeben in grösster Auswahl wieder eingetroffen.

Größer billiger Herrentuche - Verkauf
Akademiestr. 30, Restaur. Karisburg, im Saal, Nähe der Hauptpost - Separater Eingang!
? Heute Freitag, 17. bis Donnerstag, 23. Oktober, vormittags 9-12 und nachmittags 2-6 Uhr, wird ein großer Posten bessere Herrentuche, „Fabrikreste“, darunter die schönsten Saison-Neuheiten, sowie feine blaue und schwarze, für Anzüge, Paletots u. Kostüme etc. zu dem sehr billigen Preise von 12.50, 15.50, 18.50, 21.50 abgegeben, und lohnt ein Besuch den weitesten Gang. Hoff. ladet ein
Karlsruhe, Auktionator Graf.
NB. Dieser Tuchverkauf fand jahrelang im Hirschmannschen Auktionslokal, Herrenstraße 16, statt. B3/605.5.3

Trauben!
allerfeinste tief schwarze **Spanische Priorato, Benicarlo, Alicante, Valencia, Griechische Corfu, St. Maura, Mavrodaphne, Italienische Brindisi, Gallipoli, Squinzano u. Barletta, Französische rote Roussillon-** sowie feinste **Spanische weiße Panades, Manscha, allerfeinste Muscateller 14/15, Italienische weiße Martinafranca u. San-Severo, Tyroler Negrara, Marzemino, Katterer See** etc. zur Weinbereitung, sowie:
Rot- und Weißweine
alles feinste Qualitäten, sind teilweise eingetroffen u. treffen noch eine große Anzahl von Waggons diese und nächste Woche ein.
Wir offerieren solche billigst. 15708.6.5
Franz Fischer & Cie.
Wein- u. Trauben-Import-Geschäft
Steinstraße 29 333 Karlsruhe.


Süßes Apfelmose
in bester Qualität täglich frisch gekeltert, empfiehlt
in Gebinden bis zu 100 Liter pro Liter 24,-
in grösseren Gebinden pro Liter 22,-
Fässer leihweise. 15458*
Für vollste Zufriedenheit übernehme Jede Garantie.
B. Finkelstein
Apfelwein-Großkellerei
Rintheimerstr. 10 · Telefon No. 510 u. 2375.

Uhr liegen gelassen
am 1. Kette am Mittwoch abend ca. 11 Uhr im Abort des Cafe Central. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche, da ein Andenken, gegen Belohnung abzugeben.
236888 Kaiserstr. 14, Stb. 2. St.
5000 Mark
neg. prima Sicherheit von Selbstgeber aufzunehmen gesucht.
Offerten unter Nr. 236857 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Damen
bessere Stände finden jederzeit angenehmen Aufenthalt u. vorzügliche Verpflegung unter freier Disposition. **Privat-Entbindungshaus Frau M. Lauer, I. gold. Staatsmedaille, Bad Dürkheim (Rheinpfalz), Herrl. Lage, gesunde Verakluft, la Referenzen. Preisliste gegen Rückporto. 23527.4.4**
Ein Kind
wird in gute Pflege oder auch als eigen angenommen. Offerten unter Nr. 236452 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbitten.

Violin-Futterale, Mandolin- u. Zitherkasten
Große Auswahl von Mk. 4.50 an bis Mk. 60.—
Eritz Müller, Musikalienhandlung, Pianos
Karlsruhe, Kaiserstr. (Ecke Waldstr. n. Kaiserpassage).
Telephon 1933 — Rabatmarken. 15551

Eine Fülle reizender, kleidsamer und jugendlicher Neuheiten kann ich vorlegen, die alle den Vorteil der größten Preiswürdigkeit besitzen.
L. Ph. Wilhelm
Kaiserstraße 205.
Herbst Hüte
16556



Entglänzt
chem. gereinigt, gefärbt u. repariert werden Herren- u. Damenkleider, Militärmäntel etc. 11841
Färberei Thomas, Akademiestr. 26, Durlach, Durlachstr. 65.

Klein Laden!
PELZE
allerbilligst
Wilhelmstr. 34
I. Tr.

Emailherde
kauft man immer noch am besten im Verblager **Schillerstr. 1, 230890**
Gebr. Herde nehme in Zahlung.

Pianino
Ruhb., prachtl. in Ton u. Ausstatt., mit lang. Garantie, billig abzugeben.
Gottenstein, Sofienstr. 13.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Adlerstr. 28, Seitenbau, part. gegenüb. d. Herberg 3. Feimat.

Gänselebern
werden fortwährend angekauft
Erbprinzenstr. 21, 2. St. G. Meess, geb. Stürmer.

Rassenjhrant
gebraucht, jedoch gut erhalten, gesucht. Offert. mit Größenangabe und Preis unt. Nr. 7322a an die Exped. der „Bad. Presse.“ 2.2

Zwei Heberzieher u. 2 Mäher billig abzugeben.
Zeinkstraße 2, II. Stad.

Minderwägen, Klapphormwagen, Emailherd, großer, bestellbar mit Holz u. Metall billig abzugeben. 234887
Kammerstraße 18, part., rechts.

Deutsche Schäterbunde.
Nach Karlsruhe Sieger Ralfs und Robertstochter Bella u. Ernst habe ich noch 2 schwarze Gündinnen (8 W. schubempfindl. eingetrag.) billig abzugeben.
L. Diehm, Seebach (Baden).

Jagdhund
Deutsch-Murghaar, Dilliger, feem in jeder Jagdart, beste Nase, leicht zu führen, angenehm im Laufe, 13/14 abzugeben. Offerten unter Nr. 18773 an die Expedition der „Badischen Presse.“ 2.1

Unerreichte Vorteile beim Kaufe von Anzügen Paletots Ulster usw.
Es kommen ab nächsten Samstag
Große Posten
Ulster, Paletots, Anzüge, Pelerinen, Lodenjoppen u. Hosen
zu auffallend billigen Preisen 16867
zum Verkauf.
Einige Beispiele meines enorm billigen Angebotes:

Ulster	Paletots	Anzüge
20.- 25.-	18.- 23.-	20.- 26.-
30.- 35.-	29.- 32.-	30.- 33.-
38.- 40.-	36.- 38 ⁵⁰	38.- 42.-
Mk.	Mk.	Mk.

Schneyer
Werderplatz, Filiale: Rhein-str. 48.
Beachten Sie meine 10 Schaufenster.

Chevermittelung
in vornehmer diskreter Art für Damen kostenlos. 7315a.2.2
W. de Jong,
Florheim, Erbprinzenstraße 22.

2 Kinder
im Alter von 2 1/2 u. 3 1/2 Jahren (Mädchen) werden vorübergehend in gute Pflege gegeben gegen monatliche Vergütung. Aufenthalt in nächster Nähe von Karlsruhe bevorzugt.
Gest. Off. mit Preis unter Nr. 236837 an die Expedition d. „Bad. Presse“ erbitten. 2.2

Der wohlgeneigte Unbekannte
wird gebeten, Brief unter **J. T. 50** abzuholen. 236871

Sobel- und Saupäne sind abzugeben
Göttestraße 24.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante

Luisa Litsch

nach langem, schweren Leiden heute früh 5 Uhr im Alter von nahezu 25 Jahren wohl versehen mit den hl. Sterbesakramenten sanft entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Familie Ludwig Litsch, Familie Karl Litsch, Familie Otto Litsch, Familie Wilhelm Meier, Emil Litsch.

Karlsruhe, den 16. Oktober 1913.

Die Beerdigung findet Samstag nachm. 2 Uhr statt. Trauerhaus: Gießstraße 24. 936863

Trauer-Hüte

aus nur la. Crêpe 11220*

in jeder Preislage stets vorrätig

S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.

Spezial-Trauer-Abteilung

in schwarzen Kleidern, mit u. ohne Crêpe, schwarzen Kostümen, Röcken, Blusen und Trauer-Mänteln. Denkbar größte Auswahl. Bekannt mässige Preise. Sofortige Abänderung in wenigen Stunden.

Hirt & Sick Nachfl.,

Telephon 3120. 11183

Stellen-Angebote.

Stellung d. 2-3 mon. Kursus als Buchhalter, landw. Rechnungsfl., Sekretär p.p. Auch bei fehlender Berufsbildung. Prospekt umsonst. August Stein, Leipzig-Go., 210, Aueh. Hahnsche Str. 22

junger Mann

für Fabrikbüro gesucht. Eintritt sofort. Ausführl. Offerten m. Gehaltsantrag, Zeugnisabschrift, und Photographie unter Nr. 7277a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Eine leistungsfähige Flaschen-Fabrik

sucht für sofort als

Beretreter für Karlsruhe

und einen Teil Badens gewandten respektablen Kaufmann, der bei Brauereien, Weinhandlungen u. Mineralwasser-Fabriken bestens eingeführt ist. Offerten mit Angabe von Referenzen unter F. K. 4835 an Rudolf Wöste, Karlsruhe i. B. 16740.2.2

Stewards (Schiffs-Kellner)

Hohes Einkommen erzielen jg. Leute aller Berufsclassen, w. als solche 2. See fahren w. Verd. 850-3000 Mk. p. Reise (4 Mt. 14 Tg.) h. r. Station, Ausk. u. Rat ert. Ferd. Kessel, Hannover 71, Seemann. Ausk.-Büro. 7330a

Vertreter

für hochlohnenden Artikel

gesucht

Kaution soll gestellt gestellt werden. Zu erfragen unter Nr. 16528 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Von bekannter Fabrik Hamburgs

sollen in verschiedenen Teilen Deutschlands

Niederlagen

errichtet werden. Der Betrieb erfordert 2-3 Stunden täglich freie Zeit. Besondere Kapital ist nicht erforderlich. Offerten von reellen, rührigen Leuten, denen an einer dauernden Tätigkeit liegt, unter N. H. 944 a. b. Annoncen-Expedition Louis Leib, Hamburg 13.

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Geebte Verkäuferinnen finden für November und Dezember

Anstellung bei F. Wilhelm Doering, Ritterstraße. 16577

Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt sucht

Dampfwäschanstalt August Pfütznern

Karlsruhe-Nippurr, Langestraße 2. 16711

Redegewandte Akquisiteure

(für Vertrieb) gegen Provision, evtl. feste Bezüge sofort gesucht. 16301 Zu melden Giesstraße 25, part., vormittags von 8-10 Uhr. 10.5

Lehrlings-Gesuch.

Wir suchen für unsere Buchhandlung mit Verlag u. wissenschaftlichem Anzeigenvertrieb einen jungen Mann mit besserer Schulbildung als Lehrling.

N. Viesfelds

Buchhandlung

Viebertmann & Cie. Karlsruhe. 16768

Lehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie findet bei uns offene Stelle zur kaufmännischen Ausbildung mit sofortiger Vergütung. 16819.2.2

Himmelheber & Vier

Wäsche-Ausstattungsgehilfen 171 Kaiserstraße 171.

Fräulein

zur Aushilfe für Obst- und Speisereiserei gesucht. 16790.3.2

Ein Mädchen

zur Aushilfe im Laden und Haushalt sofort gesucht. 16790.3.2

Vertreter

für hochlohnenden Artikel

gesucht

Kaution soll gestellt gestellt werden. Zu erfragen unter Nr. 16528 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Von bekannter Fabrik Hamburgs

sollen in verschiedenen Teilen Deutschlands

Niederlagen

errichtet werden. Der Betrieb erfordert 2-3 Stunden täglich freie Zeit. Besondere Kapital ist nicht erforderlich. Offerten von reellen, rührigen Leuten, denen an einer dauernden Tätigkeit liegt, unter N. H. 944 a. b. Annoncen-Expedition Louis Leib, Hamburg 13.

Verkäuferinnen zur Aushilfe.

Geebte Verkäuferinnen finden für November und Dezember

Anstellung bei F. Wilhelm Doering, Ritterstraße. 16577

Arbeiterinnen

zu sofortigem Eintritt sucht

Dampfwäschanstalt August Pfütznern

Karlsruhe-Nippurr, Langestraße 2. 16711

Berkaufserin-Gesuch.

Für die Blumenabteilung eines hiesigen feineren Geschäftes wird eine gewandte Verkäuferin mit guter Figur gesucht. Zeugnisse mit Photographie u. Gehaltsansprüchen werden unter Nr. 16820 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Lohnende Beschäftigung

Durch Reparieren von Ruppen findet jemand leichten Verdienst bei F. Wilhelm Doering, Ritterstr. Angebote zwischen 8 und 10 Uhr morgens. 16578.5.2

Uniform-Schneider

gesucht per sofort, auf Röde, Mantel usw., bei guter Bezahlung. Näheres Fortstr. 21. 936882.1

Einige tüchtige Schreiner

(Zuschneider) werden zum sofortigen Eintritt gesucht 16729.2.2 Markstahler & Barth Fein- und Feinbrot, Kunstschreiner, Karlsruhe 67.

Tüchtiger, zuverlässiger Elektro-Monteur

durchaus selbständiger Arbeiter, möglichst gelernter Schloffer, für Stahl- und Schwachstrom-Anlagen zum baldigen Eintritt gesucht. Jof. Schmitt, techn. Büro, 7267a Baden-Baden. 3.8

Steinhauer

sofort gesucht. 16868.2.1

Heim- & Gerstner, Dirschtstraße 1.

Maschinenformer, Hilfsarbeiter

zum sofortigen Eintritt gesucht. Nähmaschinenfabr. Karlsruhe vorm. Heid & Hen. Adl. Gießerei.

Heizer gesucht.

Nur sehr tüchtige mit guten Zeugnissen vorzulegen. Karstr. 24. II.

Kraft. fleiß. Hauswirthin

sofort gesucht. Post u. Logis I. Daulie, Näh. Bürgerstr. 11, 2. St. 936912

C. Büffelrädlein, Gerbierecklein, Werbmann, auch für auswärt. Bekleid., Restaurations-Köchin und Privat-Köchin zu kleiner Familie durch Karoline Mahfahns-Kastl, Waldstraße 29, 2. Stod, Telefon Nr. 2851, gerbiereckleinige Stellenvermittlerin. 936904

Kinderfräulein

aus guter Familie, lat., nicht untr. 18 Jahren, welches etwas nähen und bügeln kann, gesucht. 7347a Offerten an F. Kuh, Sophienstraße 33, Baden-Baden.

Tüchtiges Zimmermädchen

im Laden, Schneidern, Bügeln und Sewieren, durchaus bewandert, auf 1. Novbr. gesucht. 936846.2.2 Jahnstraße 10.

Suche für mein Weinrestaurant

tüchtige Köchin,

welche etwas Hausarbeit mit übernehmen muß. Eintritt am 1. Nov. Offerten erbitte an 7314a

Karl Heck, Wälsler-Weinhaus, Kaiserslautern, Deckerstr. 2.

Suche zum baldigen Eintritt eine tüchtige Beköchin.

Lohn nach Lebensverdienst. 7330a.3.3 Gagganstr. 3. Hotel Gräner Hof. 16888

Tüchtiges braves Mädchen,

welches Freude an geordneten, bürgerlichen Haushalt hat, perfekt auf bürgerlich Kochen kann, findet bei guter Bezahlung u. Bezahlung bei H. Kantele dauernde Stellung. Eintritt nach Lebensverdienst. Näheres Fr. Häumerle, Arieckstraße Nr. 81.

Gesucht

auf 1. November ein Mädchen, welches hiesig kann u. etwas Hausarbeit übernimmt. 167.3.2.2 Waldstraße 43, 2. St.

Mädchen-Gesuch.

Zur Aushilfe in den Hausarbeiten u. Geservung der bürgerlichen Küche wird ein tüchtiges Mädchen von einer kleinen Beamtenfamilie gesucht. Off. unter Nr. 7346a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gesucht für II. I. Haushalt ein zuverlässiges Mädchen

(gesund), welches in häusl. Arbeiten und Kochen erfahren ist. 7312a Frau Dr. Diehl, Rodenan, bei Oberbach (Baden).

Gesucht für sofort ein jüngeres, kräftiges Mädchen für den Haushalt. Stochen nicht erforderlich. Näh. 76890 Weinbrennerstr. 59, part.

Tüchtiges Dienstmädchen, welches schon gedient hat, bei hohen Lohn und guter Behandlung auf 1. November für kleine Familie gesucht. H. Strauss, Zeilstraße 23. 936905

Auf 1. November wird ein ordentliches, fleißiges Mädchen gesucht, das etwas kochen kann und die Hausarbeit beizugt. 936892.2.2 Eisenlohrstr. 39, parterre.

Auf 1. Nov. wird ein Mädchen für die Küche gesucht, das auch das Stochen mit erlernen könnte. 936886

Wirtin „Fortuna“, Ludwigsplatz.

Kraft. fleißiges Mädchen f. Küche u. Haush. sofort gesucht. 936825 Schützenstraße 41.

Jüngeres Mädchen, am liebsten vom Lande, per sofort oder 1. November gesucht. Ullrichstr. 25, pt.

Gesucht der sofort anständiges Mädchen zu II. Familie.

936877 Kaiserstraße 39a, Zigarettengesch. Mädchen, jüna., der Schule entlass., auf sofort für häusliche Arbeiten bei guter Bezahlung. 936869 Durchstraße 42, III.

Wäscherin

gut empfohlene, für sofort oder später gesucht. Jahresstellung. Peters Hotel zum Girch Baden-Baden. 7277a.2.2 Monatsfrau gesucht. 936863 Körnerstraße 2, 8. St. I.

Blusen-Direktrice

findet bei guter Bezahlung dauernde, selbständ. Stellung. Angebote mit Zeugnissen u. Gehaltsansprüchen unter Nr. 16818 an die Exped. der „Bad. Presse“ zu richten. 2.2

2 geübte Handstickerinnen

sofort dauernd gesucht. 16895.3.3 Heiler, Kaiserstraße 188, part.

Tüchtige Schneiderin

sofort gesucht. 936859 Rudolphstraße 31, 2. St.

Arbeiterinnen

für eine Damenwäsche finden bei besserer Bezahlung dauernde Beschäftigung. Zu erfragen unter Nr. 16812 in der Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Ein Mädchen, welches gründlich das Weiden erlernen will, kann sofort eintreten.

936830 Näh. Luisenstr. 57, II., 16.

Stellen-Gesuche.

Tücht. Korrespondent,

25 Jahre alt, Eintr. freies, gewandt. Stenograph u. Maschinenschreiber, mit guten Kenntnissen in der franz. u. engl. Sprache, sucht sich per 1. Januar 1914 zu verändern. Offerten unter Nr. 16881 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Junger Kaufmann

sucht für einige Monate Beschäftigung auf ein Büro, gleich weibl. Branche. Off. unt. Nr. 936862 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Stellung sucht

fleiß. kaufm. geb. led. Mann für Büro, Exped., Lagerf. Schreibsch. Aufseher, Büro-Diener etc. Offert. unter Nr. 936902 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb.

Wer gibt maschinenschriftliche Arbeiten

in Haus? Büntzl. direkte Erledigung garant. Off. u. Nr. 936907 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junger Mann

26 J. alt, untrüben, 3. Verw. wechsl. gewohnt, sucht sofort. Anstellung auf Büro. Hat sehr erfolg. Handelstaktik in Cash beend. Off. unt. Nr. 936744 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Ein tüchtiger, alterer Hotel-Hausdiener

sucht Privat-Stellung, am liebsten als Portier in Hotel oder als Pader, Hauswirthin oder Auskäufer in ein größeres Geschäft. Offerten unter Nr. 936689 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Fräulein aus guter Familie

sucht Stellung in Konditorei oder Weinhandl. Selbiges war schon in Konditorei tätig. Offerten unter Nr. 936852 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Junge gebildete Dame aus guter Familie, von neuem eintr. Neuen sucht Stellung als

Gesellschafterin

bei vornehmter älterer Dame, best. alleinlebendem Ehepaar. Bild steht zur Verfügung. Weiße unter M. L. S. Nr. 7326a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

Hauswirthin

Anfangs 40 Jahre, auf sehr gut Zeugn. auf 1. Nov. andern. Stellung. Off. unt. 936854 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein

sucht Stellung zu Kindern od. als Stütz. a. leibh. in gut. Geschäftsl. Stellung. Offert. unt. Nr. 936848 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.



Zähne wie Perlen erhalten Sie durch Prof. Dr. med. Jul. Witzels Kosmodont-Präparate. Mundwasser, Zahncreme, Zahnbrüsten. FL. 1,50 u. 2,75 M. Tube 0,60 u. 1 M. 0,50 bis 1,50 M. Verlangen Sie die Broschüre „Schöne Zähne, reiner Mund“ gratis von den Kolberger Anstalten für Exterkultur, Kolberg.

Besseres Mädchen

sucht Stellung zu Kindern, das selbe ist im Kochen, Bügeln und Zimmerarbeit bewandert. Gute Zeugn. Off. unt. Nr. 936847 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes Fräulein

sucht per 1. Novbr., eventl. später Stelle, am liebsten zu Kindern, evtl. auf ganz oder halbe Tage. Off. Offerten unter Nr. 936473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres Mädchen

v. Hande sucht p. 1. Nov. Stellung in best. Haush., mögl. bei Kindern. Offerten unt. Nr. 936775 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung zu II. Familie zum 1. od. 15. Nov. Offerten unter Nr. 16871 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Stelle sucht jüngeres, besseres

Mädchen

für sofort in Haushalt, wo es das Kochen erlernen kann, am liebsten von Mädchen vorhanden, jedoch nicht unbedingt notwendig. Offerten unter Nr. 936860 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen

Händelstr. 9 (Zweifamilienhaus)

ist modern eingerichtete 8 Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Warmwasserheizung, reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst. 16198*

Parkstraße

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 oder 2 Manjarden, Bad, Veranda, elektr. Treppenbeleuchtung u. reichl. Zubeh. sofort zu vermieten. Näher. Zullstr. 74, 6. St. I. 11863

3 große Zimmer,

großes Manjardenzimmer, Koch- und Waschküch., wegen Verlesung bis 1. Nov. od. später zu vermieten. Nr. 450 A. Näh. Grenzstr. 10, III.

Einzimmerwohnung ist auf 1. November oder später für 9 M. im Monat an kleine Familie zu vermieten. Zu erfragen Luisenstraße 59, 2. Stod. 936866

Gerrenstr. 58, vis-a-vis d. Großh. Garten, neu herger. 6 Zimmer-Wohnung, Küche, Keller, sof. od. später billig zu vermieten. Näh. eine Treppe hoch. 936862

Kaiserstraße 205, 4. St.

schöne 3 Zimmer-Wohnung in ruhigem Hause, mit Küche, 2 Kammern und Keller, per 1. Nov. od. später zu vermieten. Näheres dabeilbst oder im Laden Gutgeschäft Wilsbeln. 16826*

Antiststraße 30, II., eine 3 Zimmerwohnung mit Balkon und Veranda auf sofort oder später, umständelhalber zu vermieten. Näh. das, oder beim Eigentümer Gießstraße 68, II. 936802

Bergerstraße 49, Seitenbau, schöne Zweizimmerwohnung auf sofort zu vermieten. Zu erfragen Bergerstraße 51 I. 936800

In Gengenbach in hübsche Parizerwohnung, bestehend aus 4 Zimmern u. Zubehör od. 3 Zimmern mit Laden, per sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst oder im Laden Gutgeschäft Wilsbeln. 16826*

Näh. b. Eigentümer, Bortoluzzi, Karlsruhe, Weichenstr. 7.

Wohn- und Schlafzimmer

sehr komfortabel eingerichtet, mit elektr. Licht, Fernheizung, untrüben, der Stadt gelegen, sind per sofort zu vermieten. Adresse zu erfrag. unt. Nr. 16869 in der Expedition der „Badischen Presse“. 3.1

Am Kaiserplatz gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer

mit sep. Eingang an nur besten Herrn auf 1. Nov. zu vermieten. Offerten unter Nr. 936871 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

3-4 möbl. Zimmer

zu vermieten, Kaiserstr. 145. Näheres an der Kasse oder im Büro Aufg. Lammstr., I. St.

Ganz neu möbl. Zimmer

mit sep. Eingang, per sofort zu vermieten. 936542.3.3 Näh. Waldhornstr. 47, i. Laden.

Möbliertes Zimmer

mit Schreibtisch mit od. ohne Pension sofort oder später zu vermieten. 936785 Kleupredtsstraße 10, I. St.

Einmal möbl., frdl. Manjardenzimmer

ist an soliden Arbeiter sofort zu vermieten. 936876 Näh. Lessingstr. 22, 2 Treppen.

In Bilingen (Amts- und Garnisonsstadt) ist in bester Lage, in neu erbautem Hause ca. 100 qm großer, abteilbarer Saal zu verkaufen. Beste Gelegenheit für bessere Damen-Konfektion, jedoch auch für jede andere Branche. Gef. Anfragen an Joh. Kistenegger, Bilingen i. S., erb. 7287a.3.2

Besseres Mädchen

sucht Stellung zu Kindern, das selbe ist im Kochen, Bügeln und Zimmerarbeit bewandert. Gute Zeugn. Off. unt. Nr. 936847 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Gebildetes Fräulein

sucht per 1. Novbr., eventl. später Stelle, am liebsten zu Kindern, evtl. auf ganz oder halbe Tage. Off. Offerten unter Nr. 936473 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Besseres Mädchen

v. Hande sucht p. 1. Nov. Stellung in best. Haush., mögl. bei Kindern. Offerten unt. Nr. 936775 an die Exped. d. „Bad. Presse“ erb. 2.2

Tüchtiges Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stellung zu II. Familie zum 1. od. 15. Nov. Offerten unter Nr. 16871 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. Stelle sucht jüngeres, besseres

Mädchen

für sofort in Haushalt, wo es das Kochen erlernen kann, am liebsten von Mädchen vorhanden, jedoch nicht unbedingt notwendig. Offerten unter Nr. 936860 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Vermietungen

Händelstr. 9 (Zweifamilienhaus)

ist modern eingerichtete 8 Zimmer-Wohnung mit elektr. Licht, Warmwasserheizung, reichl. Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näheres dabeilbst. 16198*

Parkstraße

6 Zimmerwohnung mit Küche, 1 oder 2

Royal Worcester Corsets

Der Spezialkatalog dieser Corsets wird auf Wunsch kostenlos zugesandt.

Wir übernehmen den Allein-Verkauf für Karlsruhe der amerikanischen Royal Worcester-Corsets und Bon Ton-Corsets, beide bekannt durch hervorragende Paßform und Qualität. Die Einlagen dieser Corsets sind garantiert rost- und bruchfrei.

Bon Ton Corsets

Spezialform „Free Hip Bone“, die moderne freiliegende Hüftenform.

Einige Modelle:



ROYAL WORCESTER NON-RUSTABLE
Modell 400
Halbhohe Form, weiß Satin mit Spitzen-Garnitur und 4 Strumpfhaltern . . . 7.50



ROYAL WORCESTER NON-RUSTABLE
Modell 546
Für starke Damen, weiß Drell, mit Stickerei-Garnitur, u. 4 Strumpfhaltern 10.50



ROYAL WORCESTER NON-RUSTABLE
Modell 566
Lange Zwickelform, extra starke Einlagen, weiß Coutil mit 6 Strumpfhaltern 13.50



BON TON NON-RUSTABLE
Modell 960
Spezial-Modell für starke Figuren, halbhoch, nach unten lang, la weiß Coutil, m. 6 Strumpfhaltern . . . 19.00



Bon Ton CORSETS
Modell 843
Spezial-Modell für schlanke Figur, Hüfte druckfrei, la weiß Coutil, mit Stickerei - Garnitur u. 6 Strumpfhaltern 21.00

Wir bitten um Beachtung unseres Spezialfensters.

Hermann Tietz

Residenz-Theater
Waldstrasse 30 Waldstrasse 30.
Vornehmstes und elegantestes Unternehmen am Platze, eigens zu diesem Zwecke erbaut. : : :
Telephon Nr. 1417.

PROGRAMM
vom Samstag, 18. bis inkl. Dienstag 21. Oktober.

Trotz der enormen hohen Kosten haben wir uns das **Erstaufführungsrecht** der unvergleichlichen Kinokönigin **Asta Nielsen** und deren genialen Regisseur **Urban Gad-Serie — gesichert!**

Die Suffragette.
Mimisches Schauspiel in 5 Akten. Spieldauer 2 Stunden.
Personen: Lord Ascue, William . . . Herr Max Landa vom Lessing-Theater in Berlin
Mrs. Panburne Herr Schroot
Nelly, ihre Tochter Frau Schiller
Beginn 1/4 4 Uhr, 1/2 6 Uhr, 1/2 8 Uhr, 1/2 10 Uhr.

Sofort nach Eintreffen:
Der hochaktuelle und kulturgeschichtlich wertvollste Film unserer Zeit, wozu **Pathé Freres & Co., G.m.b.H. Berlin Sw 48** das absolut alleinige u. offizielle Kinematograph.-Aufnahmerecht besitzt

Die feierliche Enthüllung und Einweihung des **Völkerschlacht-Denkmal** zu Leipzig, 18. Oktober 1913
unter Anwesenheit 16866.2.1
Sr. Majestät des Deutschen Kaisers, der deutschen Bundesfürsten, ausländischer Höfe usw. anlässlich der Erinnerungs-Feier an die Völkerschlacht bei Leipzig.

Weißticherin empfiehlt sich
Durlacher-Allee 36, 4. Stock links. 935932.4.3

Mostäpfel.
Französl. saure, Mostäpfel in Ladungen offeriert **Sutter, Weisturmstr., Strahburg, Gl.** Telefon 3552. 935850.9.7

Ia. vollfetten 7080a
echt. Schweizerkäse
Liefert in beliebigen Quantitäten per Kg. a M. 1.65—1.75 stets fort franco verzollt jeder Bahnstation. **Basler Voghurn- u. Kephir-Anstalt W. Stierli & Cie.**

Email-Herde
von 50 Mk. an billig zu verkaufen. **W. Kronenwett, Herdlager Marienstr. 15, im Hof. 935915**
Gebrauchtes gutes Klavier zu kaufen gesucht. Offeriert mit Preis um 935906 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Laden- u. Schaufenstereinrichtung
für Spezialhandlung passend, zu kaufen gesucht. Zu erfragen unter Nr. 16889 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Bäckerei zu verkaufen.
In guter Lage ist eine aktrenom. Bäckerei umständehalber per Hof. oder später zu verkaufen. Näh. unter Nr. 14723 in der Exped. der „Bad. Presse“ erbeten

Eleganter Landauer
auf Gummi, wenig gebraucht, sehr billig zu verkaufen. 15889.3.3. Näheres Gartenstraße 12.

Damenfahrrad! gute Marke, fof. 935914 Rahringerstr. 76, 2. St.

Ferienfahrrad! äußerst bill. abg. 935913 Waldhornstraße 32, 8. Stock, rechts

Gute Geige mit Saiten für nur 25 A abzugeben. 2.1. 935903 Rahringerstr. 33, Hof.

Bertho, Chiffonier, Schrank, Kissen, Sofa, Divan, 2 Kautenils, Gasföhrer, Tisch und verschiedenes mehr sind billig abzugeben. 2.1. 935903 Bachstr. 58, 3 Treppen.
Seht gut erb. Frankfurter bill. g. zu verk. Gaudier verbet. 935900. Kaiterstr. 39, 4. St. 13.

Geschäftliche Mitteilung.
Hierdurch beehren wir uns, unseren werten Geschäftsreunden die höfliche Mitteilung zu machen, daß wir mit dem heutigen Tage den Alleinverkauf unserer gesamten Produktion der Firma **Hans C.A. Burger, Karlsruhe** Steinstrasse Nr. 23 — Telephon Nr. 750 übertragen haben. Von heute ab ist daher nur obige Firma berechtigt, unsere Interessen zu vertreten und bitten wir evtl. Aufträge und Korrespondenzen nur allein an genannte Firma richten zu wollen.
Mit vorzüglicher Hochachtung
Monier-, Kies- und Sandwerke
Inh.: **Karl Bidlingmeyer,**
Wörth a. Rh., Telephon Maximiliansau Nr. 1.
B36911

Total-Ausverkauf wegen vollständiger Geschäftsaufgabe in Uhren und Goldwaren
16879.3.1 jeder Art bei **30 bis 50% Rabatt.**
Eine grosse Partie Goldwaren, als Broschen, Ohrringe u. Ketten zum Einkaufspreis.
Nur bei **Alb. Layh, Kreuzstrasse 16.**

Ein 7% iges Renten-Papier
(in Frankfurt a. M. und Berlin an der Börse täglich notiert) das neben vorzüglicher Sicherheit garantierte Kurschancen eröffnet, nennt das „Neues Finanz- und Verlosungsblatt“ (47. Jahrgang) Nr. 41 von A. Dann, Stuttgart. Man verlange diese Nummer gratis.
Monn. Nr. 2. — vierteljährlich. 7192a

Stühle
werden dauerh. geflocht u. repariert
Stuhlreparatur Fr. Ernst, Adlerstraße 3. 14526

Gebamme
I. Klasse 8.75
Frau Margot, Genf,
Rue du Rhône 28,
nimmt zu jeder Zeit Pensionärinnen auf.
Mandoline
billig zu verkaufen. 935901
Schützenstraße 34. 14526